

Rein der Stadt Halle

In höchster Spannung ...

Nun ist es da, der große Tag, dem noch lange Vorbereitungen galt...

Was? Ist die Frage bei unseren Kleinen. Ach, der Weihnachtsmann waren ja so viele...

Die Aufregungen hatten die letzten Tage zu Haus verliert, persönliche Erfüllung mit dem Weihnachtsmann zu bekommen...

Und nun hat Mutter den ganzen Monat Patern beim Weihnachtsabend bemogelt...

Und heute Abend wird Vater hocherfreut sein über den unbedingten Friede seiner Frau...

Keine Weihnachts-Platzmüll

Die für den 1. Weihnachtsfeier angelegte Platzmüll der holländischen Bernatopel wegen der Kälte verhoeben werden.

Der Bubikopf und die Sechse

Die Sechse ist nicht nur ein Spielzeug, sondern ein wichtiges Instrument...

Was indes soll das bedeuten: Der Bubikopf und die Sechse? Nun, nichts anderes als einen Freudenreiz der Geschlechter der Haartrichter...

Sehen Sie nach den Bubiköpfen auf der Straße, im Haus oder in den Modestoffen...

Unveränderte Teuerungsziffern.

Die holländischen Lebenshaltungsziffern, berechnet vom Statistischen Amt der Stadt Halle...

Einbruchdiebstahl.

In der vergangenen Nacht ist in das Konfektionsgeschäft des Herrn ... eingedrungen worden...

Als die Kriminalpolizei heute die Gasse kontrollierte, fiel den Beamten ein junger Mensch auf...

In ein Polizeigefäß in der Leipziger Straße wurden 50 Pfund ein reines, die ganze Weihnachtsfeier, 1500 M., aus der Stadt Halle...

Die neue elektrische Schnellzuglokomotive.

18 D-Zugwagen mit 110 Kilometer Geschwindigkeit. — Sieben Achsen.

Vor kurzem ist auf den elektrisch betriebenen Strecken des mitteldeutschen Braunkohlengbietes eine neuartige Wechselstrom-Schnellzuglokomotive...

Die Lokomotive ruht auf sieben Achsen, wozon vier Treibachsen sind. Von den drei Laufachsen sind zwei zu einem zweiachsigen Drehgestell vereinigt...

Mit der Giftspritze gegen die Mücken.

Der tödliche Mückenstich.

Nützig und zwecklos sind die Mücken. Sie fressen dem Menschen den schönsten Sommertag zur Qual machen...

Glück fand im Stadtgesundheitsamt eine Stung statt, in der Herr Stadtmittelrat Dr. Schönel und Herr Stadtrat Universitätsprofessor Dr. Vapke...

Wenn Mücken in der Sonne schlafen, so handelt es sich um Männchen. Die Weibchen geben auf Haus aus...

Scharlacherkantungen.

In Halle geht seit einiger Zeit das Gerücht aus, daß hier eine schwere Scharlachepidemie herrsche...

Lehbarter Verkehr auf dem Wochenmarkt.

Der heutige Wochenmarkt wies härteren Verkehr auf. An den Getreide- und Wildkräutern herrschte lebhafter Betrieb...

So war das Weihnachtsfestlich doch einigermaßen beirridigend. Nur die Christbaumhändler fliegen...

Die Lokomotive besitzt daher keine drei Antriebs- und Kupplungsantriebe. Die Motoren sind im abgedeckten Teil der Lokomotive fest eingebaut...

Die Lokomotive ist von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft in ihren Werstätten in Hennigsdorf bei Berlin erbaut worden...

Mit der Giftspritze gegen die Mücken.

Der tödliche Mückenstich.

Regentonnen sind zugudeben, Pfützen trockenlegen. Ferner muß vermieden werden, daß Gewässer...

Im Winter bleiben Millionen von jungen Mücken im Leben. Sie überwinteren in Kellern, Scheunen, Schornsteinröhren...

von der Stadt

selbst in die Hand genommen. Es werden Angestellte damit betraut, allenfalls den Mücken nachzugehen...

Alle Mücken in Deutschland 20 Milliarden. Lebensweise ganz verschieden ist. Sie gliedern sich wieder in Haus- und Wald- und Wiesensmücken...

Zunächst wird nach möglichermaßen Pläne die Winterbekämpfung durchgeführt, und dabei kann überhaupt nicht benachlässigt werden...

Verlegung des Provinzialobstgartens.

Alle Voraussicht nach wird der Provinzialobstgarten in Dicsmü demnach nach Raumburg verlegt. Abgegeben dafür sind vornehmlich klimatische Verhältnisse...

Protestkundgebung gegen Landau.

Die württembergischen Parte- und Verbände veranstalteten am 23. Dezember eine Kundgebung gegen das Schanzertum von Landau...

10 Millionen Mark billiges Baugeld zu nur 5% Zins

wurden von der Baubank für die Gemeindefür die Gemeinde Baubank für die Gemeinde Baubank...

Merkwürdige Menschen.

Von E. Bungeers.

Was die Brieber von Schuldlosen manichina fründlich hin, et Volt neel. Wenn die ein vergapen denn, das ist allem a Hauptliche...

Stimmer er habd' sich anjweicht, dass alle ameeia in der Stimmer sein reitigam an la de...

In Walter Rabemann ist Emil Ischudierbe das amale jede in Halle uffin Datter in Kanier Reiderlein...

„Jern, jern“ la de Scholz. „Jern, jern“ la de Scholz, mir jam Se e Bleichheit...

„Genn Se kam, genn Se kam.“ „Was loffen de Febern? Was loffen de Febern?“...

„Sie Frimer, e Frimer.“ „Sie Frimer, e Frimer.“ „Sie Frimer, e Frimer.“...

„Abdee, die Herrn, abdee, die Herrn“ la de Scholz in denn merdelde rot sich hin...

„Merkwürdige Menschen, merkwürdige Menschen.“ „In alles doppel, in alles doppel.“...

Amstlicher Wetterbericht.

Rohdru mit dem Genußung der Thüringischen Landeswetterwarte (Bemar.)

Der Zoo im Winterschlaf.

Froß und leichter Schneefall haben unserm Zoo ein neues besonders reizvolles Gemwand gegeben...

Amstlicher Wetterbericht.

Amstlicher Wetterbericht. 23. 12. 1926. 24. 12. 1926. 25. 12. 1926.

Amstlicher Wetterbericht.

Amstlicher Wetterbericht. 23. 12. 1926. 24. 12. 1926. 25. 12. 1926.

Advertisement for 'In den Weinstuben' featuring 'Haase & Haase' and 'Sorgsamste Küche = Mäßige Preise = Erstklassige Weine = Tischbestellungen erbiten rechtzeitig.'

Weihnachtsbescherung in der Deutschen Volkspartei.

Am 22. Dezember, nachmittags 5 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Weihnachtsfeier der Altershilfe.

Herr Prof. Wberhaben bittet uns um Aufnahme folgender Mitteilung: Es ist eine besondere Freude, mitteilen zu können...

Weihnachtsfeier im Hospital St. Geriaci.

Am Donnerstagabend fand im Hospital St. Geriaci die Weihnachtsfeier für die Kranken statt. Der Männergesangsverein 1914 sang unter der Leitung seines Dirigenten Siebenbröt...

Die Wöhlerge Jubiläum-Bescherung der Hartenröppchen-Gesamtheit.

Die Wöhlerge Jubiläum-Bescherung der Hartenröppchen-Gesamtheit am 17. Dezember 1926. Inmitten dieses Mal am Freitag, nachmittags 11 Uhr, im Stadthallenkeller...

Die lachende Betelle.

An den Feiertagen soll herrliche Stimmung herrschen. Diesen Umstand hat die Direction der beiden G.A. Theater Rechnung zugezogen...

geleitete Schönheit. Aber sie bleibt ihrem Jugendgeliebten (G. Hecht) treu, festlich dürfte sie in der Ehe wohl die Seiten anhalten...

Am die im Unterleibe schimmernde Felle lädt ein Inhaber von Herrn Müller, des Wieres vom Gelpelpart. In dem beliebten Glas...

Chem. Kbd. Oberrealschüler. Am 1. Feiertage Weihnachtsfrühstücken in Stadt-Samburg. Menschengruppe bei der Volk. Die Zahlung der Anwalts- und Inkassofürer für Januar 1927 findet beim Postamt 2. Thierstraßen...

Reverenzentragung durch die Volk. Die Zahlung der Reverenzen für Monat Januar 1927 findet beim Postamt 2. Thierstraßen 2a...

Das W-Theater Alte Promenade bringt in der Weihnachtsfeier die erhabendste und edelste Leistung der deutschen Filmkunst „Paul“.

Am 2. Dezember 1926, abends 8 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am 22. Dezember, nachmittags 5 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am Donnerstagabend fand im Hospital St. Geriaci die Weihnachtsfeier für die Kranken statt. Der Männergesangsverein 1914 sang unter der Leitung seines Dirigenten Siebenbröt...

Die Wöhlerge Jubiläum-Bescherung der Hartenröppchen-Gesamtheit am 17. Dezember 1926. Inmitten dieses Mal am Freitag, nachmittags 11 Uhr, im Stadthallenkeller...

An den Feiertagen soll herrliche Stimmung herrschen. Diesen Umstand hat die Direction der beiden G.A. Theater Rechnung zugezogen...

Am 2. Dezember 1926, abends 8 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am 22. Dezember, nachmittags 5 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am Donnerstagabend fand im Hospital St. Geriaci die Weihnachtsfeier für die Kranken statt. Der Männergesangsverein 1914 sang unter der Leitung seines Dirigenten Siebenbröt...

Die Wöhlerge Jubiläum-Bescherung der Hartenröppchen-Gesamtheit am 17. Dezember 1926. Inmitten dieses Mal am Freitag, nachmittags 11 Uhr, im Stadthallenkeller...

An den Feiertagen soll herrliche Stimmung herrschen. Diesen Umstand hat die Direction der beiden G.A. Theater Rechnung zugezogen...

Am 2. Dezember 1926, abends 8 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am 22. Dezember, nachmittags 5 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

den Kleinen lehrnichtig erwartete Weihnachtsmahl und verteilte sie reichlich Gaben. Ein Tomatenschiff lag an. Die Erwachsenen erhielten ein kleines Täschchen noch einige Stunden belassen.

Ein Kirchenmusikfest in der Westkirche findet bei freiem Eintritt wieder am Sonntag, dem 28. Dezember ein großes Weihnachtsfest statt. Als Solisten wurde...

Theater, Beiträge und sonstige Veranstaltungen. Stadthalle. Sonntag (1. Feiertag) 3 Uhr „Kumpelstücken“, abends 7 1/2 Uhr. Die Zaubertische; Sonntag (2. Feiertag) 3 Uhr „Kumpelstücken“, abends 7 1/2 Uhr...

Am 2. Dezember 1926, abends 8 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am 22. Dezember, nachmittags 5 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am Donnerstagabend fand im Hospital St. Geriaci die Weihnachtsfeier für die Kranken statt. Der Männergesangsverein 1914 sang unter der Leitung seines Dirigenten Siebenbröt...

Die Wöhlerge Jubiläum-Bescherung der Hartenröppchen-Gesamtheit am 17. Dezember 1926. Inmitten dieses Mal am Freitag, nachmittags 11 Uhr, im Stadthallenkeller...

An den Feiertagen soll herrliche Stimmung herrschen. Diesen Umstand hat die Direction der beiden G.A. Theater Rechnung zugezogen...

Am 2. Dezember 1926, abends 8 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am 22. Dezember, nachmittags 5 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am Donnerstagabend fand im Hospital St. Geriaci die Weihnachtsfeier für die Kranken statt. Der Männergesangsverein 1914 sang unter der Leitung seines Dirigenten Siebenbröt...

Die Wöhlerge Jubiläum-Bescherung der Hartenröppchen-Gesamtheit am 17. Dezember 1926. Inmitten dieses Mal am Freitag, nachmittags 11 Uhr, im Stadthallenkeller...

An den Feiertagen soll herrliche Stimmung herrschen. Diesen Umstand hat die Direction der beiden G.A. Theater Rechnung zugezogen...

Am 2. Dezember 1926, abends 8 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am 22. Dezember, nachmittags 5 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am Donnerstagabend fand im Hospital St. Geriaci die Weihnachtsfeier für die Kranken statt. Der Männergesangsverein 1914 sang unter der Leitung seines Dirigenten Siebenbröt...

Die Wöhlerge Jubiläum-Bescherung der Hartenröppchen-Gesamtheit am 17. Dezember 1926. Inmitten dieses Mal am Freitag, nachmittags 11 Uhr, im Stadthallenkeller...

Rameraden mit Angehörigen sind herzlich eingeladen. Weihnachtsfeier abends 8 Uhr, findet in der Saalgebäude einer Rundbesetzung der verschiedenen Vereinen und Verbände gegen das Schandurteil von Landau statt. Die Verbände und Parteien werden gebeten, ihre Mitglieder um 7 1/2 Uhr im Saal zu versammeln...

Wohlfühl. Als 5. Preis der Wöhlerge Wettbewerb, Kupplung von Schalepaire. Spielzeuge für Theatergemeinde A am 8. Januar; für B am 13. Januar; für C am 17. Januar. Einlösung am 24. Dezember für A bis 3. Januar; für B bis 8. Januar; für C bis 13. Januar. Für die zweite Reihe folgt als 5. Preis: „Die Zaubertische“, Oper von Mozart. Spielzeuge für Theatergemeinde G am 15. Januar; für H am 20. Januar; für I am 25. Januar. Einlösung am 24. Dezember für G bis 3. Januar; für H bis 8. Januar; für I bis 13. Januar. Beginn aller Mitteilungen um 8 Uhr. Sonderortierungen: „Mda“ Große Oper von Berol am 3. Januar, 7 1/2 Uhr. Ferner: „Mda“ Große Oper am 8. Januar, 8 Uhr. Karten für beide Sonderortierungen in unserer Geschäftsstelle. Das erfolgreiche Weihnachtsmärchen „Kumpelstücken“ wird auf vierzehn Bühnen am Sonntag, dem 13. Januar, 3 1/2 Uhr, nachmals am Montag, dem 14. Januar, 3 1/2 Uhr, gegeben. Richard Wagner's „Ring der Nibelungen“ wird für unsere Mitglieder im Julius gegeben. Anmeldungen dazu werden nur noch kurze Zeit angenommen. Die Einlösung zum Ring mit Erläuterungen am Sonntag hat Herr Prof. Schering im Rahmen der Volkshochschule übernommen. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle, Friederstraße 14, Telefon 20 34 9.

Der hiesige Kampferverein erteilt auch dieses Jahr zu Weihnachten eine Erlaubung zum Ausverkauf unter seinen Mitgliedern. Als Gemein werden eine Anzahl Mäquerele und graphische Blätter ausgestellt, darunter Werke von Nilsen-Lambert, Kanoold, Schaefer, Schrimpf, Weiser-Colleben.

Am 2. Dezember 1926, abends 8 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am 22. Dezember, nachmittags 5 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am Donnerstagabend fand im Hospital St. Geriaci die Weihnachtsfeier für die Kranken statt. Der Männergesangsverein 1914 sang unter der Leitung seines Dirigenten Siebenbröt...

Die Wöhlerge Jubiläum-Bescherung der Hartenröppchen-Gesamtheit am 17. Dezember 1926. Inmitten dieses Mal am Freitag, nachmittags 11 Uhr, im Stadthallenkeller...

An den Feiertagen soll herrliche Stimmung herrschen. Diesen Umstand hat die Direction der beiden G.A. Theater Rechnung zugezogen...

Am 2. Dezember 1926, abends 8 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am 22. Dezember, nachmittags 5 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am Donnerstagabend fand im Hospital St. Geriaci die Weihnachtsfeier für die Kranken statt. Der Männergesangsverein 1914 sang unter der Leitung seines Dirigenten Siebenbröt...

Die Wöhlerge Jubiläum-Bescherung der Hartenröppchen-Gesamtheit am 17. Dezember 1926. Inmitten dieses Mal am Freitag, nachmittags 11 Uhr, im Stadthallenkeller...

An den Feiertagen soll herrliche Stimmung herrschen. Diesen Umstand hat die Direction der beiden G.A. Theater Rechnung zugezogen...

Am 2. Dezember 1926, abends 8 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am 22. Dezember, nachmittags 5 Uhr, fand im Saal der Deutschen Volkspartei eine Weihnachtsbescherung für die Alten statt. Die im reichen Maße...

Am Donnerstagabend fand im Hospital St. Geriaci die Weihnachtsfeier für die Kranken statt. Der Männergesangsverein 1914 sang unter der Leitung seines Dirigenten Siebenbröt...

Die Wöhlerge Jubiläum-Bescherung der Hartenröppchen-Gesamtheit am 17. Dezember 1926. Inmitten dieses Mal am Freitag, nachmittags 11 Uhr, im Stadthallenkeller...

1897 DEUTSCHER 1926 WEINBRAND

Dover-Calais.

Uebersetzung des Buchs von Julius Beetz im Stadthalle.

Wirklich einmal etwas anderes als das Ledliche. Das Stück könnte ganz fast in irgend einem muffigen Großstadtzimmer im Salon eines Dampfers der Linie Dover-Calais bei Sonne und Seebriebe entstanden sein. Deshalb hätte man auch den Herren Durra (Barris Canderotto), hiesel (Schiffsführer Norman Maclean) und Haller (Schiffarzt Dr. Bagnette) zur Generalprobe des Stückes eine richtige Fahrt Dover-Calais gewünscht. Damit sie in ihr Spiel, besonders im ersten Akt, etwas von der frischen Salzlust, dem Schüttern der Schiffsmaschine und dem Weigen dieses Meerestages in sich aufgenommen hätten, der leicht und spritzig ist wie die Gläubigen D. Halloran (Witzbold Wagner). Denn ein Bord, wo der Wind das Blatt vom Wande weht, ist ganz anders und endlos dortigen die Menschen wohllich können, spricht man und bewegt sich unwillkürlich doch etwas anders als im Alltag an Land und auf der Bühne. Und das ganze Stück spielt sich ja oben an der Luftzucht des pfeifenden Canderotto ab, der jetzt Jahren die Menschen und ihre Nervosität meidet und notgedrungen spät und ruckelnd in Sprache und Bewegung spät werden müssen.

Glücks, die jede Journalistin, die sich nur vorgetauften Tod des Etrinriens setzen läßt, um an Bord des Menschenfeinds Canderotto zu kommen, möchte sich ja schon wesentlich besser. Denn sie verlorperle das Wohlwille und das sozietische Frauengemüthen in seiner heiligen Form (mit kurzen haar und kurzen Röcken und entsprechenden empfindlichen Tönen). Und diesen empfindlichen Rollen ist sich ja zu allen Zeiten und an allen

Orten gleich und flirrt auf dem modernen Dampfer genauso wie Eva im Paradies. Glücklichweise überwand die drei Herren das Premierienstück und die Theaterwelt schon im zweiten Akt ganz gut, und der Publikumsschreiber selber hat auch den lehrnichtig Charakter seines Stückes nicht allzu genau durchgeföhrt, obgleich er aus dem originalen Mittel darauf noch mehr Komik und Farben hätte herauskosten können. Und mehr waren Etrinriem als Jahnmeister, Raupach als Kapitan und v. Weber als Schiffsoffizier zu loben, denn sie hatten immerhin ein ganz erfreuliches Stück Priem in der Badentat (sichtlich geliprosen), während der Siemard (Liedmann), nach seinen Bewegungen zu urteilen, seine Jungferreise zu machen schien (allerdings ohne Leistung zu werden).

Am übrigen ist die Geschichte die, daß die Gläubigen D. Halloran den nie von Bord kommenden und auf ihre eigene traurige Mannesgesellschaft angewiesenen Mannespersonen natürlich schon durch ihre bloße Anwesenheit an Bord das Blut fribeln macht, und sich alle Mühe gibt, diese Unterhaltung auszuhalten. Da ergeben sich denn recht lustige Szenen. So z. B., daß die Mannesleute sich plötzlich gegenseitig gröhlich auf die Kernen gehen und, als Gläubiger unter sie tritt, unweigerlich der Kadmomuff und dem Högrotz — und natürlich noch viel mehr der Gläubiger selber verfallen. Oder daß der menschenleide späte Jüngling Canderotto plötzlich ohne seinen grimmigen Schnaubzart erscheint und in Konkurrenz mit dem nicht nur an Jahren, sondern auch an Ideen reichlich jugendlichen Schiffsoffizier Maclean der Gläubiger sein Herz und seine Hand anbietet. Gläubiger freilich, die edelstümpfische Tugend des Frauenemphatien und modernen Männern hat, teilt sich vor der Liebe und rettet das Stück vor Angster Dauer, indem sie furtig-

hand wieder im Badertint ins Meer springt, als man gerade in der Nähe des für solche Zwecke auch wirklich sehr geeigneten spanischen Hafenstädtchens La Corunna ist, so daß Maclean, der ihr Begleitter nachspringt, alle Aussicht hat, seine Erberungsunterlage auf dem Festland noch beliebig fortzulegen.

Die Grundrube des Stückes und die Grundstimmung sind wirklich original und amüsan. Ein einzelner selbstes Stück ein wenig durch die etwas abgegriffenen und für den fatten Schmantencharakter auch etwas langatmigen Auseinandersetzungen der Gläubiger über Frauenrecht und neue Zeit usw. Diese moderne Eva könnte ruhig noch etwas mehr kofettieren und weniger schöhnen. Auch hätte der Verfasser mit dem hieber-bayrischen Namen Beetz, wenn er schon lauter Leutenich mit englischen Namen und Spelen auf die Bühne brachte, getrotzt etwas an Fremdwörtern und geistreichenden Gelächraubheiten sparen können, die dem Angellischen und seinem urwüchigen knappen Humor völlig fremd sind und auch von uns Deutschen durchaus nicht werden können.

Einzelnen selbstes Stück ein wenig durch die etwas abgegriffenen und für den fatten Schmantencharakter auch etwas langatmigen Auseinandersetzungen der Gläubiger über Frauenrecht und neue Zeit usw. Diese moderne Eva könnte ruhig noch etwas mehr kofettieren und weniger schöhnen. Auch hätte der Verfasser mit dem hieber-bayrischen Namen Beetz, wenn er schon lauter Leutenich mit englischen Namen und Spelen auf die Bühne brachte, getrotzt etwas an Fremdwörtern und geistreichenden Gelächraubheiten sparen können, die dem Angellischen und seinem urwüchigen knappen Humor völlig fremd sind und auch von uns Deutschen durchaus nicht werden können.

stellung einen ganz außerordentlichen Erfolg haben könnte. Aber der Beifall unseres Publikum bewies, daß es auch hier gut gefiel.

Dr. S. Elge.

Ein Rat an Professor Seeborg.

Wie die „Kochkulturreform“ erzählt, ist der durch das Abfisen von Prof. R. Doll erlebte Beifall für die Kirchengeschichte in der theologischen Fakultät der Universität Berlin dem oberwürdigen Professor Doktor Ulrich Seeborg in Halle angehen worden. Professor Seeborg ist 1888 in Dornau (Schlesien) geboren. Er lag dem Studium der Zoologie in Tübingen und Berlin 05, vor allem unter seinem Vater Reinhold Seeborg, ferner bei den Professoren Joll und Sarnad. 1913 erwarb Seeborg in Berlin den Doktorgrad der Zoologie und habilitierte sich durch den Vortrag über die Entwicklung der Insekten und Querschnittslehre. 1920 wurde Seeborg Ordinarius in Breslau, später Ordinarius in Göttingen und seit 1924 nach Breslau als Nachfolger von Hans von Gudden. Oben 1928 übernahm Seeborg den Beifall für die Kirchengeschichte an der Universität Halle als Nachfolger von Prof. Friedrich Poel.

Prof. Seeborg ist Dr. theol. h. c. der Universität Berlin. Er bezieht eine Reihe von Aufsätzen in den Werken zur alten und neueren Kirchengeschichte.

Wissenschaftliches Preiswettbewerb.

Herr Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Dentz (Halle) hat aus der ihm anlässlich seines 60. Geburtstages überreichten Ehrung ein weiteres 1000 Mark zur Verfügung gestellt. Es können nunmehr zwei Preise von je 600 Mark zur Vertheilung, die nach drei Jahren für die beste Arbeit über „Droffstoffe“ bzw. für die Kennzeichnung der Frage nach der Bedeutung des „Somaticus“ aus der Schöpfungslehre zu vergeben werden sollen. Die Vertheilung der Preise erfolgt durch einen von der Gesellschaft Deutscher Hals, Nasen- und Ohrenärzte eingesetzten Ausschuss.

Aus der Heimat Selbstmord im Gefängnis.

Holleben. Der vor einigen Wochen an dieser Stelle gemeldete Einbruchdiebstahl hat jetzt seine Aufklärung gefunden. Sieht da vor einigen Tagen ein Mann in einem Kaufhauseinzelhandel und führt zufällig dem Kassenbedienten das Geldstück seiner Leute - Dieb und Hehler - über den Einbruch mit.

Verbesserung des Hochwasser-meldebienstes.

Ellenburg. In der Zeit des Hochwassers mußten wir wiederholt auf die Mängel des Hochwasserdienstes hinweisen, die die Ursache großer Schäden geworden sind. Nun soll für Abhilfe gesorgt werden, wie aus folgendem Bericht aus Wertheburg hervorgeht:

Der Regierungspräsident zu Wertheburg hat neue Satzungen betreffend die Einrichtung des Hochwasserentscheidendendienstes und Feststellung des Verhaltens der Hochwasserstellen in Bezug auf Höhe im Gebiete der Caale, Lintru, Wittich, Elster, Mulde und Schwarzer Elster erlassen.

Zum Zwecke der Verbreitung von Nachrichten über Hochwasser im Gebiete der Mulde sowie der Ermittlung des Verhaltens der Hochstellen an den wichtigsten Punkten der genannten Flußgebiete sind im September 1926 in der Gegend von Wertheburg 10 Beobachtungsstellen für Hochwasser eingerichtet worden.

Die Beobachtung des Wasserstandes der Mulde erfolgt in Gemma und Döben und beginnt mit dem Anfang der Zaltaufschüttung. Von diesem Zeitpunkt ab findet die Beobachtung die Beobachtung der Wasserstände in der Gegend von Wertheburg statt, und zwar morgens um 8 und nachmittags um 4 Uhr.

Bei Eintritt von besonders starken und anhaltenden Niederschlägen, welche außergewöhnliche Hochflut erwarten lassen, kann zur rechtzeitigen Erkenntnis der Gefahr von den Beobachtungsstellen abgemeldet werden, daß die Hochstellen in allen Fällen, auch bei bevorstehendem Sturm und Feiertagen rechtzeitig auf den bevorstehenden Hochwasser nach Lageveränderung und die angrenzende erweiterte Dienstverpflichtung einzufachen können.

Die benachteiligten Dienststellen haben für möglichst schnelle und weite Verbreitung Sorge zu tragen. Die Aktien für die Beobachtung sind anzuzeigen zu geben. Auf besonderen Wunsch werden jeder Beobachter und jeder Mitarbeiter gegen Entlohnung der Beobachtung, mit beiden Händen das winkende Glas zu erfassen.

Die Entkeltnder des Reichspräsidenten.



Unser Bild zeigt das neueste Porträt der Entkel des Reichspräsidenten, der Kinder des Reichspräsidenten, der während des Krieges ein Hindenburgs persönlicher Adjutant war und später dessen Tochter heiratete.

ferigungsgebühr; die Wasserhandtelegraphen von den betreffenden Telegraphenämtern zugeant.

Unter Hypnose?

Zum Verhörsvertragsprospekt Zitel.

Spielers (Auerfurt). In ein Verhörbuch soll auf jedes Verhör zur Beobachtung seines Verhaltens unter früherer Lehrer Hermann Zitel, der durch seine Verhörsvertragsarbeiten bekannt geworden ist, gebracht werden. Er war am 1. April u. s. w. in 1 Jahr 1 Monat Gefängnis, sein Komplikate, der frühere Geschäftsführer Friedrich Andrae, ist in Haft, zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die beiden Häftlinge in einem Verhältnis zueinander, das unverständlich war, bis herauskam, daß 3. seine Wirtschaft hoch gegen Einbruchdiebstahl verurteilt wurde, und durch 4. in seiner Abwesenheit in den Ferien Einbruch in das Lehrerhaus vornahm. Im Oktober 1924 ist nun das 3. gehörige elektrische Haus und ein Stallgebäude in Schöden teilweise abgebrannt, nachdem kurz zuvor die Möbel seiner Mutter, die das Haus bewohnt, mit 5000 Mark verpfändet worden waren. Während der damaligen Untersuchung ist der Verdacht aufgetaucht, daß Brandstiftung vorliegen könne, um die Verhaftung zu erlangen. A. war in dieser Angelegenheit vernommen und hatte, um sich herauszureden, Angaben über eine gemeinsam mit 3. unternommene Raubtour nach Schöden gemacht. Er hatte erzählt, 3. hat eine Flasche Petroleum mitgenommen. Ein Kilometer vor Schöden hätte er bei den Wäldern stehen müssen. 3. hatte ihm angelegt Petroleum in ein Glas gefüllt, ein Brennzündlicht hineingesteckt, bevor man schon weit fort ist. 3. hat jetzt in der Verhandlung in Raumburg das als erlogen bezeichnet, während A. seine Angaben aufrechterhält.

Das inderbare Verhältnis eines Lehrers zu einem Arbeiter deutete Zitel jetzt so aus. A. hat durch typische Frau, deren Einfluß auf ihn ausgeübt, daß er wie ein Raubwandler allen seinen Anordnungen gefolgt sei. Obwohl der Vorhabe und Staatsanwalt ihm statuwie sagten, daß sie ihm nicht glauben, hat er durch Beispiele doch schließlich den Einbruch heranzuführen, daß er kein normaler Mensch ist, weshalb von den letzten Beobachtung in einer Trennanstalt beantragt wurde. Die Sache wurde aus diesem Grunde vertagt.

Von der Jagd.

Weisdorf. Bei der Graf Welfenburg'schen Feldjagd wurden trotz des Schneetreibens und Sturmes 89 Hahn und ein Rebhuhn zur Strecke gebracht.

Wegsch. Die allgemeine Lage des Wildstandes sieht die Jagdübungen von einer Herbstjagd absehen. Eine kleinere Treibjagd, die wenigstens einen Fohlenburen für das Weihnachtsest liefern sollte, hatte das Ergebnis einer Strecke von 43 Stück.

Köthly-Strauswitz. Vom heuerigen Standpunkte aus war in diesem Jahre von einer großen Treibjagd abgesehen worden. Immerhin sollte, um vor allem einen gelunden und kräftigen Stamm unter den Krümmen zu erhalten und die Geringen zu fischen, eine Jagd innerhalb des Jagdbezirks abgehalten werden. Das Gelände ist für die Niederjagd ausgezeichnet und so etabliert sich trotz der Witterung, die in diesem Jahre durch die Umweiser herbeigeführt wurden, immerhin eine Strecke von 123 Stück.

Fabrikbrand.

Göhen. Mittwoch abend brach in der heimischen Fabrik Mühle in der Dörfener Straße Großfeuer aus, das einen großen Teil der Fabrik zerstörte. Der Brand fand an den reichen Holz- und Kohlvorräten reiche Nahrung.

Ansehige Schenkung aus Amerika.

Bernburg. Der amerikanische Großkaufmann Adolf Wener, zuletzt Konsul von Guatemala, der schon früher seiner Vaterstadt eine wertvolle Stiftung gemacht hatte, die dem Zweck der Jugendpflege, der Volksbibliothek, der Volkshochschule usw. dient, hat neuerdings wieder 20000 Mark der Stiftung, die seinen Namen trägt, überlassen. Er hat sich weiter verpflichtet, auf eine Reihe von Jahren je 10000 Mark jährlich zu spenden. So daß nunmehr der ganze Komplex der Wener-Stiftung weiteren Wohlfahrtsbestrebungen ausweitet werden kann. Zunächst ist in Aussicht genommen, ein Kinderheim, die Sanitätskolonne und die freiwillige Feuerwehr auf dem umfassensten Grundstücken unterzubringen.

Ruhegehalt an Arbeitsveteranen.

Nordhausen. Die der Nordhäuser Tabakfabriken A.G. angeschlossenen Firmen (G. A. Panemader, G. A. Kneiß, Georg Koberlein, G. & A. Witten, G. & A. Stein u. a.) haben aus Anlaß des Weibstahndienstes in ihrem Betriebe eine Bekanntmachung erlassen, nach der allen mindestens 10 Jahre bei einer der Firmen tätigen Arbeitern und Arbeiterinnen mit Vollendung des 65. Lebensjahres ein Ruhegehalt zuteilt, der für Lebenszeit gemindert wird und als Zulage zu der Rente aus der Altersversicherung zur Auszahlung gelangt. Für Arbeitnehmer, die mit Vollendung des 65. Lebensjahres mindestens 25 Jahre lang ununterbrochen in dem Betriebe tätig waren, sind folgende Rentenbeträge festgelegt: 30 RM je Monat für Männer und 20 RM je Monat für Frauen. Bei einer größeren Anzahl von Dienstjahren können diese Sätze eine angemessene Erhöhung erfahren; bei weniger als 25 Dienstjahren werden die entsprechenden Beträge festgelegt. Eine Rente umfasst auch die bisherigen Ruhegehälter, einschließlich infolge, als ihnen nach den neuen Richtlinien ab 1. Januar 1927 a. T. erhöhte Rentenbeträge zuzufügen werden.

Ein Jahr Gefängnis für den Gemeindevorsteher.

Nordhausen. Wegen Amtsunterziehung hatte sich der Schulverwalter, früherer Amts- und Gemeindevorsteher Karl Matern aus Obergehra verantwortlich. Der Angeklagte war im Oktober 1924 Schulhalter bei dem Ratmann Obergehra, wurde aber infolge der Betriebsveränderung abgebaut. Mit der Abfindungssumme von 1000 Mark gründete er sich dann ein Schuhwarengeschäft, das aber bald in Schulden geriet. Als er dem Ratstag - dem er schon seit längerer Zeit angehört - zum Amts- und Gemeindevorsteher von Obergehra gewählt wurde, benutzte er die Gelegenheit, sich große Geldbeträge, die er in dienstlicher Eigenschaft einnahm, anzueignen. Unter anderem verneinigte er größere Beträge für Holzverkäufe, führte diese Einnahmen aber nicht der Gemeindebörse zu. Einen Betrag von 125,65 RM, der für die Jepsell-Scholar-Stiftung gesammelt war, verwendete er ebenfalls für sich. Einem Schulbus von 200 RM, entlieh er sich der Gemeindekasse, konnte ihn aber infolge seiner unzulässigen erzielten Amtsenthebung nicht zurückzahlen. Die gesamte unterschlagene Summe beträgt 5463 RM. Die Bücher waren ordnungsmäßig geführt. Der Angeklagte ist in allen Punkten gefänglich. Das Gericht erstreckt auf 1 Jahr Gefängnis und Abrechnung der bürgerlichen Ehrerechte auf die Dauer von drei Jahren.

Advertisement for STAHL FACHINGEN, featuring a circular logo and text about household products and medical supplies.

Gummwaren - Geschäufu-he von 50 Pfg. an. - Gummi-Wasserschäufu-he von 100 Pfg. per Meter an.

Ferdinand Dehne Nacht, Gr Steinstraße 15 - Fernspr 26235.

Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. - Bettstoffe, Leibbinden, Windelböden. De manbinden, Gummischwämme, Hebammenartikel.

Der Chevertrag der Lu Chamberlain.

Roman von Karl Westermarck. (Copyright 1926 by Alfred Schöppel, Braunschweig.)

Als sie seine Geheige ging, fanden sie noch einmal vorn an der Mauer und lagen in das schwindende Sonnengold. Der Rolandshagen drüben lag schon im Schatten der Berge.

Lu lehnte sich fester an Werner, als fürchte sie, von seinem Arm weggerissen zu werden. Er mußte sie anlehnen und bei ihrem Anblick perlschweißend mit dem Kopf im Nebel. Hinreichend schon hatte er oft Silvia auf der Bühne gesehen, im Hüttengold dramatischer Gewänder. Gegen die ruhige Schönheit des Lu konnte er nicht antworten. Sein hinterlich gefuchtes Auge schielte ein wenig. Die Magdalenen haben und jenseits lag. Wie würde das gitternde Jünglein ihnen bleiben?

Ein toller Wind stürzte durch die Baumkronen. Ein paar gelbe Blätter lösten sich ab und flatterten hinunter in die Tiefe, verwehten in dem dunklen Raum. Lu sah ihnen schwimmenden Auges nach und erschauerte. Sie drängte zum Gehen. Als sie den Berg hinunter wanderten, kam Regen ein toller Gewaltsam. Wie, wenn er nun mit Lu weg ging, irgendwo hin, wo niemand sie kannte, ferngehalten nach Amerika. Wodurch kann die Leute reden, wobei sie immer wollte? Was kümmerte es ihn, er hörte doch nicht mehr von. Warum seinen ergegnigen Widner nachgehen, die viel Äußerer bewundern und letzten des menschen Erlaube brachten? Lautend an der von seiner Stelle hätten nicht eine Minute ge-

zogen, mit beiden Händen das winkende Glas zu erfassen. Lu, wir wollen nach Amerika fahren, sagte er scherzend. Ich würde es wäre so, erwiderte sie gedankenvoll, aber sie sah nicht die wahre Größe ihres Wortes und nickte die Stunde nicht, die ihr den Sieg über ihn. Ein fester Zutritt in dieser Stunde, und mit dem Rich durch alle Heimatlande wäre ihnen drüben ein neues Leben entstanden!

Als sie später nach einem kleinen Jmbsch von Bahnhoff kamen, wartete Lu Chamberlain mit dem Auto auf sie. Er hatte ihm zwar das wahrenscheidenliche Brief ihres Ausstiegs mitgeteilt, jedoch bemerkt, daß er ohne telephonischen Anruf nicht zu kommen brauchte. Nun war er doch da. Ich dachte, es wäre der gnädigen Frau vielleicht angenehmer als die langweilige Fahrzeit mit der Eisenbahn, sagte er einfühlend. Das Wetter war auch gar zu schön, sagte er stehend hinzu, meine kleine Franziska lieb mir seine Ruhe.

Das Kind, ein zierliches Geschöpf von fünf oder sechs Jahren, mit einem prächtigen Vordergelockt auf dem Kopf und großen tragenden Augen, kam zutraulich näher und streckte Lu das magere Bündchen entgegen. Nichts hätte sein, tante Lu, hat die Kleine einhändig, ich wollte so gern einmal Auto fahren.

Der Chauffeur, den Lu Vater noch für sie in Dienst genommen hatte, besaß eine zahlreiche Familie. Gerade aus diesem Grunde war er ihm zuverlässig und pflichttreu erschienen. Lu trat sie, daß sie sich bisher noch nicht um die Familienverhältnisse des Mannes gekümmert hatte, und sie nahm sich jetzt vor, in den nächsten Tagen einmal zu seiner Wohnung zu fahren, die weit draußen in der Vorstadt lag.

Sie litt es nicht, daß der Vater die Kleine mit auf den Fußsteig nahm, sondern schob sie zwischen sich und Werner. Während sich das Auto in Bewegung setzte der Heimatstadt zu, begann die kleine Franziska zu plaudern. Auch aus Fragen beantwortete sie ohne Zögern. Sie hatte noch drei Brüder zu Hause, der Rudolf und der Otto waren älter, die anderen beiden noch kleiner als sie. Voll Freude erzählte das Kind, daß der Vater ihnen versprochen hatte, bald vom Storch ein kleines Schmetterchen bringen zu lassen. Ah, sie freute sich so auf ein Schmetterchen! Die Jungen waren so wild beim Spiel.

Su Herz schlug rascher bei dem zufälligen Geplauder der Kleinen. Mühen die Rente nicht trotz der Armut glücklich sein, die eine ganze Schar solcher Kinder wie dieses liebe Geschöpf mit sich hatten? Ein Kind! Wenn sie Hoffnung auf ein eigenes Kind haben dürfte! - Der Gedanke wurde Lu zum Wunsch.

Sie waren in der heimelichen Stadt angekommen und standen vor der Frage, ob sie den Tag gemeinsam denken oder ob jedes nach Hause fahren sollte. Lu rief kurz entschlossen dem Chauffeur zu: "Gefé Rheingold!"

Werner war so recht. Dieser Sammelpunkt der vormaligen Welt war der rechte Ort, um dem heimlichen Tag einen fröhlichen Wagnis zu geben. Als das Auto hielt, gab Lu dem Chauffeur Anweisung, nach einem Augenblick zu warten. Ihr Herz fröhte über in Glück und Freude, und sie wollte auch anderer Menschen Augen leuchten lassen. Mit einem hochgefüllten Korbe trat sie gleich darauf wieder aus dem Café und drückte ihren Einkauf neben der Kleinen auf den Tisch, sie betrachtend, den Kopf recht schlafend. "Größe meine Mutter," sagte Lu zu dem Kind und drückte ihm eine Zwanzigdollarnote in die Hand. Den Dank des Vaters wußte Lu kurz ab. Sie gab ihm Anweisung, nach Hause zu fahren, da sie den Wagen heute nicht mehr benötigte.

In einem kleinen lauschigen Zimmer saßen sie dann allein. Der Tisch war mit den richtigen Gläsern. Wie Feuer zahn er durch die Bilder und wachte die Geister des Uebermuts. Sie Werner, der sich in jeder strengen Arbeit selten einmal Stunden solcher Profins gönnt hatte, wachte der ungemönte Trunt weit härter nach, als er sich eingeleitet wollte. Eine andere Welt begann vor seinem geistlichen Auge emporzusteigen als die, in der er bisher gelebt, nach deren Geistes er gelebt, nach denen er geteilt hatte und beurteilt oder beurteilt worden war.

Ein glühendes Bildchen war in seinen Händen. Ein tolles Hämmern und Brausen. Sein Bild liebte zu dem ihren. Ihre Augen trafen sich, verflochten ineinander. Lu wachte Arme umschlangen seine Brust. Er fühlte die Wärme ihres Körpers durch den dünnen Stoff. Seine Grundzüge und Püme waren wie im Winde zerrieben. Er sah nur sie, ihren roten Mund, ihre lachenden Augen, die grenzenlose Dignität ihres ganzen Wesens. Der Duft ihrer Haare bewährte ihm. Schließlich war er doch auch kein Genaue, sondern der ungemönte Welt hat seine Schuldigkeit. Da riß er sie an und küßte ihre Haare, ihre Augen, den Hals, seinen Hals, die roten, schwellenden Lippen.

Sie hatten nicht auf die Welt um sich. Ein Selbstgefühl rollte über den Tisch. Das seine Glas verflochten in tausend Scherben auf dem Boden. Sie lächelten empor, und Werner griff zur Ringel. Der Oberst wachte und schob sich die Ringe hüfteln, langsam zur Tür bereit. Wagnis ärgerte sich über das Gebären des Mannes, das ihm überhaupt erst deutlich zum Bewußtsein brachte, daß er sich in einem Chamberlain befand.

Seine Stimme klang rau, als er nun die Rechnung verlangte. - Letzte an Seite gingen sie durch die Nacht. Die kalten Windstöße vom Rhein her ließen sie schau.

„Friede auf Erden und dem Menschen ein Wohlgefallen“

Skizze von Walter Bloem.

„Koch immer nicht —!“ Frau Gabriele trat ans Fenster. In dunklen Wäfen lagte der Bau der nahen Kirche. Seine untere Hälfte im hellen Schein der Bogenlampen — die obere tauchte ins kalte Blau des Nachthimmels, und auf den Türmen flimmerte Vollmondgelb.

Was er nun hielt? Die Ungebild der Kinder war nicht mehr zu bändigen. Aber das konnte sie ja schon. Es war ordentlich ein gewisser Widerstandswille in ihm, der ihn zwang, sich am Weihnachtsabend stets ein wenig zu verspäten, wo er sich ja brennend sehnsüchtig erwartet wußte.

Nun, wenn er denn wenigstens die rechte Feststimmung mit heimbrächte, die Weihnachtsstimmung. Er pflegte immer erst unmittelbar vor der Befragung seine letzten Einfälle für seine Lieben zu machen ... eben um den Uebergang zu finden aus seiner gelegentlichen Arbeitsstille in die Feierlichkeit seiner Lieben.

Himmel! Schon bald sieben!

„Mutti — wo bleibt denn Vater nur?“

„Mutti, ich halt's nicht mehr aus!“

„Mutti, wenn Vater nicht bald kommt, stürzen wir das Weihnachtszimmer — einfall!“

„Ich werde dir — Jungel So was sagt man nicht mal im Scherz —!“

Gerard — der Hauptknecht — „hieß draußen an ... auf den halbdunklen Korridor hob das Geschwifferspar, riß die Tür auf ... eben entwickelte sich der Vater, schneebefleckt, halbdunkel, weil seine Brille beschlag, mit einem Schwall von Fetaten aus dem Kasten des Fahrkuffs.

„Hurra — Pappi — endlich — endlich!“

„Zwei Paar Hände, ein Paar schlanker hagerer Knöchelrücken und ein Paar fetter rötter Knöchelrücken, hoben den Vater in den Flur.“

„Nun aber schnell, Pappi, schnell!“

„Ruhig, Schlingel, sonst gib's überhaupt nicht!“

Vaters Stimme klang gar nicht weihnachtlich.

Erwidert von des Vaters Ton fanden die Kinder — überaus betrübt — nun auch Gabriele den Gatten. „Holt du Kerzer gesch?“

„Ja? Nein — wie?“ Verdutzt und unruhig schloß der Professor über die Willensflügel hinweg die Gattin an. Wie schön sie sich gemacht hatte — wie lieblich sie auslief in ihrem filzgrauen Kleide, mit dem eifrigblauen Wangen ... Ach so ... das alles, um die Weihnachtsstimmung zu kommandieren ...

Mit besonderer Umständlichkeit hingte er Mantel, Hut, Halstuch auf den Garberoberschänder. Stumm verfolgten die Kinder seine Bewegungen.

Gabriele trat entschlossen auf den Gatten zu. „So ... nun kommt gefälligst!“ Sie raffte seine Fetate aus und schob ihn durch den dunklen Gaion dem Schimmer zu, wo Christbaum und Bescherung aufgestaut waren.

Unterm Baum hielt sie ihn fest, drückte ihn mit einem Kuß herum, so daß sie Brust an Brust standen, nahm seinen Kopf in beide Hände und sah ihm mit liebevoller Zurückweisung an: „Weihnachten, mein Alter! Ich bitte mit Stimmung aus!“

Aber ägerlich machte der Gatte die runden Sandgelente von seinen Schultern los. „Wie ich das halte, dies dumme Wort! Stimmung auf Kommando! Nur weil heute der stürmischste Dezember im Kalender steht! Was geht mich das an? Ich habe meine Arbeit untergebracht, gerade jetzt, wo meine Beobachtungen über Färbung der Netzeinsätze sich einem gewissen Abschluß nähern ... Soll nun zweieinhalbtag lang Tag lang, hatt meine Experimente fortsetzen zu können, den zärtlichen Familienkreis spielen und mich brennend für Pflichten, Puppen und Anblinderer interessieren — und dabei auch noch Weihnachtsstimmung herbeiführen! — Einfach abgelschmaht ist das!“

Der Professor hatte sich in den Lehnstuhl gesetzt und den Kopf eigenmächtig zurückgelegt. Schmeigend ließ Frau Gabriele den Erguß des Gatten über sich hinwegfließen. Sie befestigte sich insofern mit den Fingern, die er mitgebracht, löste sorgfältig die Knoten der fe umspannenden Bindfäden, füllte das schöne braune Padpapier zusammen und ließ nur die letzte, innere Fülle unberührt.

„So“, sagte sie nun, als Gerhard schwieg. „Holt du ausgeteilt!“

Gerard brummte etwas Innerfändisches — rührte sich aber nicht. Seine Hände hingen an der Spitze des Weihnachtsbaumes; da um schwebte ein Eimas, das ihn brennte: ein ausdruckloses Puppenkopfen aus Papiermaché, mit feinsten Rädchen und spitem Kirchenknecht, darunter ein silbernes Kleidchen mit weißgelben Armen, das Christkindchen.

Das kamte aus seinem fernen Elternhause und hatte als die achtundzwanzigst Weihnachtsabende miterlebt, die er „dahem“ verbracht hatte, ehe er aus der Heimat in die Fremde zog ... dann war es mitgemindert und hatte sich auf der Spitze der Weihnachtsbäume, die Gabriele für ihn entzündet hatte, niedergelassen wie eine Verleugung des alten Viebes:

„Wom Himmel hoch, da komm ich her. Und bring euch gute, neue Mär ...“

Das Bild seiner Eltern tauchte auf ... der Vater am Flügel, der Mutter Weihnachtsgefang

begleitete ... der Bruder Hieschöpf ... und Gabriels feuchtglühender Liebesglück, da sie als Braut zum erstenmal an seiner Seite unterm Weihnachtsbaum der Eltern gestanden ... Und wieder einmal hatten ihn Gabriels Augen tränenförmig angeglänzt ... als der Vaterbaum zum erstenmal in den jungen Vaars eigenem Heim angezündet war ... da hatte sein Weib ihm stumm, verlogenen Wortes ein Paar rote Schühchen in die Finger gedrückt ... hatte dann seine Hände stumm an ihr Herz gezogen, das rubellos schwall von überquellender Hoffnungslosigkeit ...

Ach, die Frühchen, die in jene roten Schühchen hatten hineinzufliegen sollen, die waren dann wirklich in die Welt hineinpatziert — hatten selbständig schon eine ganze Menge Schölen verschliffen und Kapfen nun im dunklen Nebenzimmer umher mit des Bruders Füßen um die Wette — voll vernünftiger Ungebild ...

Seit damals hatte das Christkindchen da oben viel, viel Arbeit vernommen, viel, niemals wieder junge Augenpaare fest leuchten gesehen ...

Nur wenig Sekunden hatte dieser Vorüberflug von Bildern die Seele des Gelehrten erfüllt ... aber als er nun die Augen von dem silbernen, papiermachébetopften Christkindchen zum tiefergelegenen Schilf seines Weibes senkte, da hatten sie einen ganz, ganz anderen Ausdruck bekommen als zuvor ...

Und nun hob Gabriele den Blick und sah Gerhards Kopf an die ihren suchen — verstand auf einmal die Handlung, die vorgegangen war, und stog auf den Gatten zu ...

Und es ward eine tiefe, friedvolle Stille ... wohl eine Minute lang. „Gerhard — die Kinder!“ Frau Gabriele lächelte sich aus den Armen ihres Professors. „Komm — zünde die Lichter an!“

Aber Gerhards Augen schauten auf einmal verzerrt in die Ferne.

Gabriele stieß ihn an: „Du denkst wohl wieder an deine Forschungen?“

Weihnachten.

Sind das nicht alte Lieber, Die ich von fern vernem? — Sie sagen: der Stern steht wieder über Bethlehem. Sie raunen: Weihnacht werden Will's allen, die versagt; Sie sistern: Friede auf Erden, Hätten die Engel gesagt.

Das alte Träumen und Wähnen, Heiß's mich himmelwärts? — Jollen Kinderstimmen Auf mein jubelndes Herz? Knistert's in barzigen Zweigen? Klacken viel Vögeln hell? Mir wird so wohl und heil, Mir allem, müdem Geist.

Im jungen Spiel der Geister Trüb ihr dem Winterkinn! Kommi, singt die schönste Lieder, Die alt, wie Deutschland, sind. Die raunen: Weihnacht werden Will's allen, die versagt; Die sistern: Friede auf Erden, Hätten die Engel gesagt.

Ich mag zum Fest nicht laugen Nach all dem Schmerz und Leid — Doch weiß ich viel offene Augen, Groß, wie in alter Zeit. Doch weiß ich nicht noch der Herzen, Die gekämpft noch nicht und gehit, Aus denen die flammenden Kerzen Noch heißes Hoffen glüht.

So leg' ich meine Hände Auf Scheitel, blond und dicht — Hier lieb die reineren Kräfte, Hier ist der kultiviertste Geist! Hier ist die himmelstiege Aus einem Erdtraum; Und hier ist Gottes Wiege In eurem Kindertraum.

Rudolf Presber.

Stille Nacht.

Skizze von Erwin Sedwig.

Im Flur begegneten sie einander. Silia kam die Treppe herauf und hatte den Arm voller Fetate. „So höc, Herr Lotzer?“

„Bius erhalt. — Wie bitte?“

„Silia, ich sag's freundlich in die Welt schauen, Herr Lotzer. Weil heute Weihnachten ist.“

Der Mann sah die Augenbrauen hoch, als bemerke er sich. „Weihnachten, — jawohl“, sagte er. „Ich hatte das ganz —, einzuwendigen Sie nur.“

Silia mußte lachen. Denn wurden ihre Augen ganz. Sie blühte ein Bius vorüber zum schmalen Fenster, durch dessen Glasmalereien die letzten Strahlen der Winter Sonne in das Treppenhäus fielen. Ein Mensch, der Weihnachten vergessen konnte! Silia beschloß das nicht. Aber Sie versah, den doch bei der all — meinen Feitz zugegen sein?“

„Inwiefern?“

„Silia, ich sag's freundlich in die Welt schauen, Herr Lotzer. Weil heute Weihnachten ist.“

„Inwiefern?“

Schia, ungebüßig lang der Wind in den Dräben der Hochpinnungslleitung. Dem Kanne war's, als fände er noch immer auf dem Friedhof und lähe das dürre Raub um die offene Grabstätte legen. Dabei lag das schon so lange zurück, heute war doch Christnacht, hatte Silia Werner gesagt.

„Wie hatte er sich bemüht, das Fest zu verpassen. Er hatte den Adresskalender auf Neujaßr gefüllt und sich Arbeit um Arbeit auf den Schreibtisch gelegt, damit ja kein Feimweh in sein Zimmer brang und um verfallene Weihnachtsklage. Nun war dieses Wädchen gekommen, leichtfüßig, mit Winterfroß auf den Wangen, und hatte alles vernichtet.“

Vor dem Portal der Wühler hing ein Pappschilf: Geschloßen. Lotzer las es im Schrein der schwebelnden Laterne und las die mibe. Was sollte er beginnen? Ein Gattens ausfluchen?

„Wannlos wanderte er durch die Straßen. Die Aeden hatten bereits geschloßen, und der Verkehr war höchlich im Stillen. Selbst die Großstadt verstumme vor dem Janber der Mär von Bethlehem.“

„Wie sollte Schilf Bius durch den Korridor. Er wollte niemandem begegnen oder gar Rede stehen müssen. Er atmete auf, als er das Licht in seinem Zimmer flammen sah.“

„Wer nun, — hatte er sich in der Tür geirrt? Fremd, verandert der gemonte Sophas. Ein Duft im Raum, als wäre der Wald bei ihm zu Gast. Dort — ein riesiges Händel dunkler Lammenzewege und lauter Silberfäden Schilf — und Läden und Läden hatte Frau van Galen ihre Gäste überfallen wollen?“

„Je länger der Mann die seltsame Beleuchtung anhaute, desto unwahrscheinlicher kam ihm der Gedanke vor. Nur eine war möglich, — Bius empfand eine Freude, die ihm das Blut in die Venen trieb: Silia Werner —. Durfte er daran glauben?“

Als er wenige Minuten später in ihr Zimmer trat, wußte er, daß sie es gemerkt war. Ihre Augen warteten auf ihn. „Weshalb taten Sie das?“

„Über hätte es sonst getan.“

„Echten Sie.“

„Silia, ich sag's freundlich in die Welt schauen, Herr Lotzer. Weil heute Weihnachten ist.“

„Inwiefern?“

„Silia, ich sag's freundlich in die Welt schauen, Herr Lotzer. Weil heute Weihnachten ist.“

„Inwiefern?“

Seine Experimente — wie weit entfernt lagen ihm die auf einmal — wie fremd — die Arbeit seines Lebens. Etwas ganz, ganz Neues regte sich in ihm ... tiefstes Stillsitzen mit fernem, fernem Menschen ...

Seine Eltern, die alten, noch lebenden in der fernem Heimat ... seine Brüder, ihre Frauen, ihre Kinder ... Gabriels Eltern, die Italien erschloßen seinen Kinder ... Gabriels Brüder ... der feste Leutnant zur See, mit der wiederarbeitenden „Emden“ fern im Ausland, der andre ein tüchtiger Ingenieur im riesigen Leinwand. Sie alle fanden nun unter einem Tannenbaum und träumten in die Lichter hinein ...

Und seine Freunde ... ach, so mancher Mensch, dessen Leben ein Stück seines eigenen Lebens geworden war. Ach, ihr geliebten Enkelkinder, alle ... alle!

Und in dieser Stunde so auch die selbigen Millionen seiner Mitmenschen ... auf dem ganzen Erdenrund in diesem Augenblick ein großes Ausruhen, ein tiefes, erlöstes Ausruhen auf einer turgen, allentspannenden Nacht ...

Hör! Draußen schlagen in diesem Augenblick die Gloden der nahen Kirche tiefdröhend an. Ein Sturm von mächtigen Tönen überbraute mit einem Male die abendliche Großstadt. Und zu denken, daß in diesem Augenblick allüberall im deutschen Lande die Gloden anhuben zu tönen. Die Weihnachtsgloden ...

Des Professors Hand bebte, als er nun ein Rädchen nach dem anderen entzündete ... eins nach dem anderen. Und bald schloß in dem Schwall der Weihnachtsgloden hellleuchtenden Rinderjubil hinein. Als aber die erste Seligkeit verstrahlt war, da mußten die Kinder „ausgehen“. Und das schlanke Radchlein, dessen Hüße nicht in jenen roten Schühchen gesteckt hatten, erblühte mit gefalteten Händen die uralte heilige Geschichte:

„Es geschah also, daß ein Gebot ausging vom Kaiser Augustus, daß alle Welt geschätzt würde ...“

Die alte Mär ... Ihre schlachten Worte mischten sich mit dem feierlichen Glodenchor vom hohen Dom da draußen. Und auf ihren Schwingen lag in die Weihnachtsstunde hinein die Luft von schlüssigem Hoffen und glänzigem Vertrauen, die das Menschenleben von zwei Jahrtausenden auf diese Stille gerührt. Diese Mär ward nicht eines einzelnen Volkes Besitz ... des Menschheit Eigentum war sie gemorden ... allen gehörte sie ... Auch denen, die sie noch nicht, und denen, die sie nicht mehr glauben ... Denn auf den Schwingen dieser Mär war ein Neues, ein Unerbörtes in die Welt hineingekommen ...

Das Ähren, die Offenbarung, daß über allem Streit, über allem Willen, Angen der Völker und der einzelnen hinüber es dennoch ein lebtes und tiefstes Gemeinames gibt zwischen den Menschen ... Und der Trost und die Sehnsucht in Millionen und aber Millionen Menschenherzen untrennbar verbunden mit dieser alten, heiligen — dieser guten, neuen Mär. Untrennbar verbunden, wie Gerhards kleines Einzelleben mit dem Bild des ehrwürdigen Christkindchens auf dem Pflasterchen ...

Und der Glodenchor und das Rinderfächeln und der alten heiligen Mär nachglühender Glanz, der sie umgab, und entloherer Jugend erschüttertes Erinnern und das Heranziehen fernem Liebesgebens und naber Liebesgegnart mildlegendes Auge ... das alles in eine verbunden ...

„Kädfelgebende Ruhe ... weltumspannende Liebesgebähr ... Friede auf Erden —“

„Wird da bei mir bleiben.“

„Weihnachtsengel flutete über die Dächer der schlüssigen Häuser und land sich in die höchsten Höhe. Langsam legte das Wädchen ihre Arme um den Kaden des Mannes: „Bis an der Welt Ende!“

Christi Geburt.

Und Maria star, und ihr Herz litt sehr, Als sie im Stalle ihr Kind geboren! Es war alles so fremd und so erdenlicher — Die Beschaft traumgleich in Nacht verloren! Sie legte das Kindlein an die Brust Und weinte ...

Da hob sich ein himmlisches Klingeln. Feimliche, seltsame Mutterlust hob ihre Seele wie Engelschwingen. Sie fühlte, was jede Mutter fühlte, Vertanenschaft: — ein Jauchzen, ein Schweben — Des Kindlein, das sie im Arme hielt, Gab ihr ein neues, göttliches Leben.

Ihr Bild ward hell und warm sonnenklar. Und alle Schmerzen und alle Wunden Des Weibes, das ihr Kind gebar, Sind ihr lohnend durchs Herz getrunnen.

Sie sah die Not und die Nacht erhebt Und die Welt leuchten in stillen Gaben. Sie sah alle Weisheit und Wacht der Welt Anen vor ihrem Himmelsstaben.

Und ihr Herz war groß, und ihr Sinn war weit. Denn ihr Auge das Kreuz vor der Seligsten Fort, Heiß und innig aus Herz gepreßt, Hielt sie denn bedankt, den ihr geboren ...

Frída Schanz.

Tunten, Sport und Spiel

Weihnachtswünsche.

Stadion und Radrennbahn.

Weihnachten, das Fest der Freude, des Hoffens und Besehens ist da. In den Kreisen der Vereine haben fleißige und unermüdbare Hände geschafft, um im Scheine des strahlenden Lichtes eines festlich aufleuchtenden und beglückter Gemeinde zu verweilen. Groß ist die Gemeinde und Klänge sind laut. Sie zu erfüllen, erforderte viel fleißige arbeitslose Arbeit. Aber noch viele Wünsche der großen Sportgemeinde bleiben offen und unerfüllt. Hat sich doch Leipzig erst wieder den Bau einer Sporterschule durch eine Stiftung von 35 000 M. geklärt. Die lange Treiben wir in Halle schon an unserem Stadion und können infolge mangelhafter Finanzverhältnisse doch nicht vorwärtskommen. Halle konnte nicht Schritt halten in dieser Beziehung und wir mühten uns unter guten Bekannten des Stadion-Baus ein Vermögen zu bekommen. Willst du läßt das neue Jahr einen kleinen Hoffungs-schimmer aufkommen.

Eine andere große Gruppe des Sportes, die Rad- und Motorradfahrer, sehen ebenfalls neidvoll nach den Radbahnrädern. Auch hier fehlt die Bahn zur Abhaltung von Rennen. In dieser Beziehung sind die Verhältnisse für Halle direkt trübselig. Die Radfahrer benutzen die Flächen des Stadions - ein wirklicher Reibschiff, während die Motorradfahrer die offenen Wege und Straßen zur Rennstrecke machen mühten.

Alles ist primitiv in dieser Beziehung. Weihnachtlich ist das Fest, an dem man mit Wünschen gern herkommt. Es möchte uns hier besonders aufmerksam machen und es den Herren Stadionsverwalter aus Herz legen, damit sie die schönen Pläne nicht ganz unbeachtet dem Papierkorb anvertrauen. Mögen sie neben all den vielen Sorgen um das Wohl und Befest der Stadt auch den Sport etwas näher treten, wie man es in anderen Städten bereits in erheblichem Maße getan hat.

Jugend-Fuß- und Handball.

Schulbetrieb an den Weihnachtstagen.

Bisher sind uns 57 Spielabstufungen für die beiden Weihnachtstage bekannt geworden, weit mehr Spiele werden jedoch gefordert. Die Spielabstufungen lassen die wirtschaftliche Notlage der Sportvereine richtig erkennen, denn je mager an guten auswärtigen Gegnern war bisher kaum ein Fest. Einige fleißige Mannschaften gehen auf die nächste Nachbarnstadt z. B. nach Braunsdorf, Teufenthal, Merseburg, Bernburg, Eisenben, Neumarkt und Köthen. Auswärtige Gegner gibt es außer denen von Merseburg nur zwei und zwar spielen Borussia I. Jun. gegen Helbra I. und Wacker a. Zug. (für die leider trotz aller Bemühungen und ohne Einverständnis an Fußangeln zu verfahren, kein Berliner Verein bereit war gegen sie anzutreten) - Schwarz-Weiß I. Weißenfels. Es bleibt nur noch zu hoffen, daß das Wetter wenigstens Einsehen mit der Jugend hat. Wir wünschen an dieser Stelle unserer Sportjugend ein frohes und gelaudes Weihnachtstfest und hoffen, daß im nächsten Jahre die Besucher wieder freudiger werden.

Im Hinblick auf die große Anzahl der abgeschlossenen Spiele beschränken wir uns darauf, lediglich die abgeschlossenen Spiele bekanntzugeben, wir werden aber die Resultate ausführlicher behandeln.

Es spielen

Fußball:
 Junioren: 1. Feiertag, Borussia I. gegen Helbra I. 11.15 Uhr Bor.-Pl., Favorit I. gegen Sportfreunde I. 10 Uhr Zan.-Pl., Sportfr. II. gegen VfB 01, Teufenthal, 10 Uhr in Teufenthal; 96 II. gegen Ammendorf I., 11 Uhr 96er-Platz; 96 I. gegen Bernburg 07 I. in Bernburg; 96 II. gegen Freya-Palendorf I. 10 Uhr 96er-Platz; Wacker III. gegen VfB. M. I. (?) 10 Uhr in M.; 99 M. I. gegen Wacker I. 10 Uhr in Merseburg.

2. Feiertag: Borussia I. gegen Victoria Leipzig, 2 Uhr in Leipzig; 96 I. gegen Neumarkt I. 9 Uhr 96er-Pl.; 96 II. gegen VfB. Dölan I. 10 Uhr in Dölan; Wacker II. gegen Sportfr. II., 10 Uhr Sportfr.-Pl.; Wacker III. gegen 1910 II. 9.30 Uhr in Pöfendorf; Wacker IV. gegen 98 III. 9 Uhr in Merseburg; 99 Lomb. gegen Ammendorf I. 9 Uhr in Merseburg.

Jugend: 1. Feiertag, Sportfr. I. geg. VfB. 96 I. 10 Uhr Sportfr.-Pl.; Wacker I. gegen Freuden-Merseburg I. 11 Uhr Wa.-Pl.; Wacker II. geg. 98 II. 10 Uhr 96er-Platz.

2. Feiertag: 96 I. gegen Neumarkt I., 11.30 Uhr 96er-Pl.; 96 II. gegen Köthen, 10 Uhr in Köthen; Wacker I. gegen Schwarz-Weiß-Weitenfels I. 11.30 Uhr Wa.-Pl.; 99 Merseb. I. gegen 98 I., 10.30 Uhr in Merseburg; 99 Merseb. II. gegen 98 II., 10 Uhr 96er-Pl.

Knaben: 1. Feiertag: Borussia I. gegen Braunsd. I., 10 Uhr in Braunsdorf; Wacker III. gegen 98 III., 9 Uhr Wa.-Pl.; 99 III. gegen Cröllwitz I., 9.30 Uhr Cröllw.

2. Feiertag: Cröllwitz I. gegen Sportfrüder I., 10.30 Uhr Cröllw.; Cröllwitz II. gegen Sportfrüder II., 9.30 Uhr Cröllw.; 98 I. gegen Ammendorf I., 12 Uhr 96er-Pl.; 98 II. gegen Ammendorf II., 11 Uhr 96er-Pl.; 96 I. gegen Neumarkt I., 10.30 Uhr 96er-Pl.; Wacker I. gegen 99 M. I., 9.30 Uhr Wa.-Pl.; Sportfr. I. geg. Bitterfeld I., 11.30 Uhr Sportfr.-Pl.; Borussia I. gegen Wolsleben I., 11.30 Uhr Bor.-Pl.

Handball

Jugend: 1. Feiertag: Borussia II. gegen Ammendorf II., 10 Uhr in Ammend.; VfB. 96 I.

Der Fußball an den Feiertagen.

Das Hauptereignis Borussia-Sportfreunde. - Die Pokalspiele. - Sockelbetrieb im Jugend-Fuß- und Handball.

Der Fußballbetrieb der Weihnachtstage steht im Zeichen der Pokalspiele. Und zwar ist für die Zuschauer in besonderer der zweite Feiertag auszuzeichnen.

Das Hauptereignis des ersten Feiertages steigt auf dem Sportplatz des Sportvereins 98 (Guttenstr.) Hier stehen sich unter der Leitung des bewährten halleischen Schiedsrichters Scherz (98)

Sportfreunde - Borussia
 gegenüber. Die Aktualität dieser beiden Spitzenmannschaften ist in diesem Jahre besonders stark ausgeprägt. Zwei ebenbürtige Mannschaften leisteten sich im Verbandsspiel ein Unentschieden, was keine rechte Klärung des wirtlichen Stärkeverhältnisses brachte. Nun will man mit diesem Voraussetzungsstempel Klarheit schaffen. Die Beiden werden es kein mühen, den höchsten Gewicht auf ein gutes Abgehen zu legen haben. Sie spielen in ihrer stärksten Besetzung, um 11 Uhr vormittags im Gesellschaftsspiel. Da beide Mannschaften in ihrer Art beste Kampfmannschaften unteres Gauves gewöhnlich sind, sollte mit diesem Spiel ein wirtliches Festtagsereignis abgehen sein. Der ebenso energiegelade wie unparteiische Scherz sollte einem lohnenden Spiel der gegebenen Leiter sein.

Als zweites Spiel steigt am Nachmittag 2 Uhr das Pokalspiel

Wacker - Neumarkt.

Mit diesem Spiele wäre das Programm des ersten Weihnachtstages erschöpft. Auf Reisen gehen von halleischen Mannschaften Favorit und der VfB. 96. Die Favoriten leisten einer Einladung der Leipziger Sportvereinsung Folge, werden am nächsten reich die Pokalspiele nach Weiskirchen, denn die Spielvereinigung ist in ihrem Gau fast abgehängt worden. Sollte man aber die junge Leipziger Mannschaft zu leicht nehmen, dann könnte eventuell auch eine Niederlage der Favoriten nicht übersehen werden. Eine etwas schwächeren Aufstellung hat VfB. 96. Seine Reise geht nach Dresden, um mit Guts-Muths ein Freundschaftsspiel anzutragen. Die Blauen werden voraussichtlich hart mit Erlos fahren müssen und sollten in Dresden nicht zu befehlen haben.

Ein recht mageres Programm wird unserer Fußballvereine hat, der andererseits jedoch hätte der Gauvorstand nicht schon vor längerer Zeit die Feiertage für die Pokalspiele freistellen lassen. So aber hat das festgelegte Programm seine eigenen Reize. Einmal bringt es dem Gauvorstand einen Fortschritt in der Pokalsportarten und hat an der anderen Seite für die beteiligten Mannschaften, sowie auch für die Zuschauer, etwas Besonderes.

Hier geht es nicht um zwei Punkte, nicht nur um den Erfolg im Gesellschaftsspiel, sondern hier steht man in einer Pokalsituation, die ja teilweise ihre besonderen Eigenschaften hat. Wenn in internationalen Wettbewerben der Pokalspiele durch die Paarung der Gegner (auch zum größten Teil waren die bisherigen Spiele solche zwischen Mannschaften weit auseinanderliegenden Räumen) haben, so bringen sie doch mächtigen aus, unteren Flächen die Erfüllung aller Wünsche, auch einmal gegen namhafte Gegner antreten. Ob damit allerdings der Zweck dieser Pokalspiele, nämlich die Ermittlung der zweitbesten Mannschaft des Gauves-Gebietes erreicht wird, ist eine mehr als unbestimmte Frage.

Im Hinblick ist es meistentheils so, daß der Höflichkeitsten den größten Teil seiner guten Spieler zu Hause läßt, während sein Gegner das Gegenteil tut. Der eine strengt sich an, und andere nicht und das Ende vom Ganzen wird sein, daß der Zweck der Leistung, guten Fußball zu spielen, von dem Worte liegt in der Hintergründe gemindert wird. Im kommenden Spieljahr soll ja der Verbandsspielbetrieb in unserem Gauves-Gebiet anders gestaltet werden. Hoffentlich besser, und was die Leistungen betrifft, reitend ist es, denn uns aus dem unteren Flächen der Pokalspiele, der sich mit viel Glück den Titel geholt hat, und bei erster Gelegenheit lang- und langsam da verschwindet, wo seine eigentliche Aufgabe erst antritt.

Was die Pokalspiele in unserem Gau betrifft, so stehen sie sich nach uns mehr den Interessen der beiden Gruppen gleich, denn insgesamt 8 Mannschaften im Rennen. Vier scheiden bei den kommenden vier Spielen aus. Zu jeder Gruppe bleiben sodann noch zwei, die ihre

gegen 98 I., 10 Uhr 96er-Pl.; 96 II. gegen 98 II., 9 Uhr 96er-Pl.; 96 III. gegen Sportfreunde I., 11 Uhr Sportfr.-Pl.

2. Feiertag: VfB. I. gegen Spielvereinigung I. Leipzig; VfB. II. gegen Wacker Leipzig I.; VfB. III. gegen VfB. 21, Leipzig II.; VfB. IV. geg. Wacker II. Leider ist uns hier nicht bekannt geworden, ob VfB. alle Spiele in Leipzig austrägt. Ammendorf I. gegen 98 I., 11 Uhr in Ammendorf; Amf. II. gegen 98 I., 10 Uhr in Ammendorf; Borussia I. gegen VfB. Eisenben I., 10.30 Uhr Bor.-Pl.; 96 III. gegen 99 Merseb. II., 96er-Pl.

Knaben: 1. Feiertag: Sportfreunde I. gegen Wacker I., 9 Uhr Sportfr.-Pl.; Borussia I./II. gegen Komat-Diemh III. Lomb., 9.30 Uhr Bor.-Pl.; 99 M. I. gegen VfB. I., 10.30 Uhr VfB.-Pl.; 99 M. II. gegen VfB. II., 11.30 Uhr VfB.-Pl.; 96 I. gegen Dölan I., 11 Uhr 96er-Pl.

2. Feiertag: 96 II. gegen 98 II., 9 Uhr 96er-Pl.; 96 I. gegen 98 I., 11 Uhr 96er-Pl.; Sportfreunde I. gegen VfB. M. I., 9 Uhr in Merseb.; Borussia III. gegen 98 III., 9 Uhr.

Die Kampfspiel-Bohrennen geschicht.

Die letzten Tage haben unserem große Schmelze in allen Weltgegenden mit sich gebracht. Im Schwarzwalde ist Resuland von einem kalten Winter über die nach in Resuland von einem kalten Winter über die zu bezeichnen, so daß die Kampfspiel-Bohrennen

Gruppenleiter ermitteln, die dann des Entschlussespiel befehlen. Einflüchtlich der Weihnachtsspiele hätten wir dann, vorausgesetzt, daß sich keine Neuanweisungen notwendig machen, noch 7 Spiele durchzuführen.

Von diesen 7 Spielen findet am ersten Weihnachtststage nachm. 2 Uhr im Wacker-Stadion das Spiel

Wacker gegen Sp.-B. Neumarkt

seine Erledigung. Bemutet oder unbekunt ist man hier einer schon jahrelangen Feiligkeit gegenüber treu geblieben, nämlich der Spiele Wacker gegen die 1b-Klasse. In früheren Jahren fehlten allerdings die außerhälligen Mannschaften bei diesen Spielen. Einer einzelnen Mannschaft ist es diesmal überlassen, dem Mitstreiter den Rang freizit zu machen. Ob es gelingt, ist mehr als

1. Weihnachtstfeiertag,

den 25. Dezember 1926, nachm. 2 Uhr

Wacker-Sportplatz, Dessauer Str.

Wacker - Neumarkt

Zwischenrunde um den Verbandsschulballpokal.

fraglich. Die Neumärker sind zwar eine der besten 1b-Mannschaften, sollen also das Zeug in sich haben, für ein flottes und offenes Spiel zu garantieren. Trotzdem sollte Wacker die weitere Teilnahme nicht absperrnen sein, wenn auch ein gleich hohe Gewinn mit am letzten Sonntag nicht auf möglich ist, da schon der Gegner über ein weitaus besseres Können verfügt.

Am zweiten Feiertag ist das Programm schon velleitigert. Im Spiel

Favorit gegen Sportfreunde

steht sich erstmalig zwei 1a-Mannschaften in der Pokalsituation gegenüber. Die Favoriten sind ein gleich hoher Gewinn. Liegt das Spiel des ersten Feiertages den Favoriten nicht allzuferne in den Gliedern, so bilden sie nach ihren letzten Leistungen für die Weiden ein schweres Hindernis. Der eigene Platz gibt ihnen noch das nötige Selbstvertrauen, und die Unterlagen zu einem Siege sind gegeben. Deshalb kann man vorher von einem sicheren Siege der Sportfreunde kaum sprechen.

In Sanssouci empfangen die

Verufen Ammendorf 1910,

den Uebertragungssieger. So ganz ohne Sorgen" sollten die Schmärens" das Spiel doch nicht bekreiten; denn diese Ammendorf-98 3:2). Wenn bei normalen Verhältnissen sollte die Ammendorfer doch der weiteren Teilnahme Ballet gehen müssen. Das letzte der vier Spiele findet an der Huttenstraße statt. Hier empfangt der

98' 98' 1. Weiskirchen.

für den Platzbesitzer dürfte es hier kaum um den Sieg zu bangen gehen, vielmehr sollte ein ähnliches Resultat wie am letzten Sonntag zu erlangen kommen, wenn die Weiskirchen noch die letzten sind. - Alle Spiele beginnen um 10 Uhr.

Die Hoffnung auf gutes Wetter, sowie die besten Wünsche zum Weihnachtstfest beglücken Aktive und Passive unseres Gauvesports.

1b-Klasse.

Durch die Austragung der Pokalspiele am 1. und 2. Feiertag herrscht infolgedessen bei den anderen Mannschaften Spielverbot. Demzufolge ist das Weihnachtsspielprogramm nur sehr spärlich. Einzig am 1. Feiertag steigt in Dölan um 9 Uhr ein Spiel.

VfB. Dölan I. gegen Borussia I.
 im Gesellschaftsspiel. Es ist ertrudlich und sehr zu begrüßen, daß es der rühmigen Vereinsleitung Dölaus gelungen ist, eine so spielstarke Mannschaft als Borussia a. Reize zu verpflichten. Hier wird VfB. Dölan Gelegenheit haben, seine Spielstärke im Gauves Gebiet zu zeigen. Wenn auch nicht an einen Sieg Dölaus glauben wollen, so dürfte doch andererseits Borussia auf der Hut sein. Dölan hat bisher gegen starke Gegner ihrer Klasse immer sehr gut abgeschnitten, und so dürfte der Platzbesitzer in diesem Jahre einen hoffentlich Gewinn geboten werden. Andere besten Wünsche in diesem Jahrespiel begleiten die eifrige junge Heide-Mannschaft.

tennen am 28. und 29. Dezember in Trüben unter den besten günstigen Voraussetzungen vor sich gehen können.

Präsident Coolidge über die Turner.

Zum 75jährigen Bestehen des Indianapolis Turnvereins, der von Deutschen gegründet wurde und noch heute überwiegend Deutsche in seinen Reihen zählt, sandte der Präsident der Vereinigten Staaten, Coolidge, ein Glückwunschkartchen in dem er u. a. ausführt:

Die Geschichte über Vereine und des Amerikanischen Turnbundes ist eng verbunden mit den Fortschritten, die heute auf dem Gebiet der körperlichen Erziehung gemacht worden sind. Sie stellt eine wahrhafte Schule dar, die geistig und körperlich den Amerikaner bildet. Eine gesunde Seele in einem gesunden Körper. Wenn ich meine Glückwünsche übermittele, gebe ich der Hoffnung Ausdruck, daß das prächtige Werk, das Sie übernommen haben, immerdar fortdauernd werden möge für die Förderung unseres Gemeinwellsens.

Heien Wills als Journalist.

Die weltbekannte amerikanische Tennisspielerin Helen Wills will den Polen einer Sportreise teilnehmen. Die Reise wird von der Amerikanischen Tennissportkommission genehmigt, wenn die Wirtin bei einer Sitzung nachgewiesen wird. Helen Wills glaubt jedoch, daß die Teilnahme durch Annahme einer "leeren Stellung" umgehen zu können.

Wetterbericht des Reichswehres in Thüringen.
 Wetterlage: 31. Dezember: Bismarckland 1927
 Thronenschiebung: 10. Dezember: 1. Scherz 2. Scherz 3. Scherz 4. Scherz 5. Scherz 6. Scherz 7. Scherz 8. Scherz 9. Scherz 10. Scherz 11. Scherz 12. Scherz 13. Scherz 14. Scherz 15. Scherz 16. Scherz 17. Scherz 18. Scherz 19. Scherz 20. Scherz 21. Scherz 22. Scherz 23. Scherz 24. Scherz 25. Scherz 26. Scherz 27. Scherz 28. Scherz 29. Scherz 30. Scherz 31. Scherz 32. Scherz 33. Scherz 34. Scherz 35. Scherz 36. Scherz 37. Scherz 38. Scherz 39. Scherz 40. Scherz 41. Scherz 42. Scherz 43. Scherz 44. Scherz 45. Scherz 46. Scherz 47. Scherz 48. Scherz 49. Scherz 50. Scherz 51. Scherz 52. Scherz 53. Scherz 54. Scherz 55. Scherz 56. Scherz 57. Scherz 58. Scherz 59. Scherz 60. Scherz 61. Scherz 62. Scherz 63. Scherz 64. Scherz 65. Scherz 66. Scherz 67. Scherz 68. Scherz 69. Scherz 70. Scherz 71. Scherz 72. Scherz 73. Scherz 74. Scherz 75. Scherz 76. Scherz 77. Scherz 78. Scherz 79. Scherz 80. Scherz 81. Scherz 82. Scherz 83. Scherz 84. Scherz 85. Scherz 86. Scherz 87. Scherz 88. Scherz 89. Scherz 90. Scherz 91. Scherz 92. Scherz 93. Scherz 94. Scherz 95. Scherz 96. Scherz 97. Scherz 98. Scherz 99. Scherz 100. Scherz 101. Scherz 102. Scherz 103. Scherz 104. Scherz 105. Scherz 106. Scherz 107. Scherz 108. Scherz 109. Scherz 110. Scherz 111. Scherz 112. Scherz 113. Scherz 114. Scherz 115. Scherz 116. Scherz 117. Scherz 118. Scherz 119. Scherz 120. Scherz 121. Scherz 122. Scherz 123. Scherz 124. Scherz 125. Scherz 126. Scherz 127. Scherz 128. Scherz 129. Scherz 130. Scherz 131. Scherz 132. Scherz 133. Scherz 134. Scherz 135. Scherz 136. Scherz 137. Scherz 138. Scherz 139. Scherz 140. Scherz 141. Scherz 142. Scherz 143. Scherz 144. Scherz 145. Scherz 146. Scherz 147. Scherz 148. Scherz 149. Scherz 150. Scherz 151. Scherz 152. Scherz 153. Scherz 154. Scherz 155. Scherz 156. Scherz 157. Scherz 158. Scherz 159. Scherz 160. Scherz 161. Scherz 162. Scherz 163. Scherz 164. Scherz 165. Scherz 166. Scherz 167. Scherz 168. Scherz 169. Scherz 170. Scherz 171. Scherz 172. Scherz 173. Scherz 174. Scherz 175. Scherz 176. Scherz 177. Scherz 178. Scherz 179. Scherz 180. Scherz 181. Scherz 182. Scherz 183. Scherz 184. Scherz 185. Scherz 186. Scherz 187. Scherz 188. Scherz 189. Scherz 190. Scherz 191. Scherz 192. Scherz 193. Scherz 194. Scherz 195. Scherz 196. Scherz 197. Scherz 198. Scherz 199. Scherz 200. Scherz 201. Scherz 202. Scherz 203. Scherz 204. Scherz 205. Scherz 206. Scherz 207. Scherz 208. Scherz 209. Scherz 210. Scherz 211. Scherz 212. Scherz 213. Scherz 214. Scherz 215. Scherz 216. Scherz 217. Scherz 218. Scherz 219. Scherz 220. Scherz 221. Scherz 222. Scherz 223. Scherz 224. Scherz 225. Scherz 226. Scherz 227. Scherz 228. Scherz 229. Scherz 230. Scherz 231. Scherz 232. Scherz 233. Scherz 234. Scherz 235. Scherz 236. Scherz 237. Scherz 238. Scherz 239. Scherz 240. Scherz 241. Scherz 242. Scherz 243. Scherz 244. Scherz 245. Scherz 246. Scherz 247. Scherz 248. Scherz 249. Scherz 250. Scherz 251. Scherz 252. Scherz 253. Scherz 254. Scherz 255. Scherz 256. Scherz 257. Scherz 258. Scherz 259. Scherz 260. Scherz 261. Scherz 262. Scherz 263. Scherz 264. Scherz 265. Scherz 266. Scherz 267. Scherz 268. Scherz 269. Scherz 270. Scherz 271. Scherz 272. Scherz 273. Scherz 274. Scherz 275. Scherz 276. Scherz 277. Scherz 278. Scherz 279. Scherz 280. Scherz 281. Scherz 282. Scherz 283. Scherz 284. Scherz 285. Scherz 286. Scherz 287. Scherz 288. Scherz 289. Scherz 290. Scherz 291. Scherz 292. Scherz 293. Scherz 294. Scherz 295. Scherz 296. Scherz 297. Scherz 298. Scherz 299. Scherz 300. Scherz 301. Scherz 302. Scherz 303. Scherz 304. Scherz 305. Scherz 306. Scherz 307. Scherz 308. Scherz 309. Scherz 310. Scherz 311. Scherz 312. Scherz 313. Scherz 314. Scherz 315. Scherz 316. Scherz 317. Scherz 318. Scherz 319. Scherz 320. Scherz 321. Scherz 322. Scherz 323. Scherz 324. Scherz 325. Scherz 326. Scherz 327. Scherz 328. Scherz 329. Scherz 330. Scherz 331. Scherz 332. Scherz 333. Scherz 334. Scherz 335. Scherz 336. Scherz 337. Scherz 338. Scherz 339. Scherz 340. Scherz 341. Scherz 342. Scherz 343. Scherz 344. Scherz 345. Scherz 346. Scherz 347. Scherz 348. Scherz 349. Scherz 350. Scherz 351. Scherz 352. Scherz 353. Scherz 354. Scherz 355. Scherz 356. Scherz 357. Scherz 358. Scherz 359. Scherz 360. Scherz 361. Scherz 362. Scherz 363. Scherz 364. Scherz 365. Scherz 366. Scherz 367. Scherz 368. Scherz 369. Scherz 370. Scherz 371. Scherz 372. Scherz 373. Scherz 374. Scherz 375. Scherz 376. Scherz 377. Scherz 378. Scherz 379. Scherz 380. Scherz 381. Scherz 382. Scherz 383. Scherz 384. Scherz 385. Scherz 386. Scherz 387. Scherz 388. Scherz 389. Scherz 390. Scherz 391. Scherz 392. Scherz 393. Scherz 394. Scherz 395. Scherz 396. Scherz 397. Scherz 398. Scherz 399. Scherz 400. Scherz 401. Scherz 402. Scherz 403. Scherz 404. Scherz 405. Scherz 406. Scherz 407. Scherz 408. Scherz 409. Scherz 410. Scherz 411. Scherz 412. Scherz 413. Scherz 414. Scherz 415. Scherz 416. Scherz 417. Scherz 418. Scherz 419. Scherz 420. Scherz 421. Scherz 422. Scherz 423. Scherz 424. Scherz 425. Scherz 426. Scherz 427. Scherz 428. Scherz 429. Scherz 430. Scherz 431. Scherz 432. Scherz 433. Scherz 434. Scherz 435. Scherz 436. Scherz 437. Scherz 438. Scherz 439. Scherz 440. Scherz 441. Scherz 442. Scherz 443. Scherz 444. Scherz 445. Scherz 446. Scherz 447. Scherz 448. Scherz 449. Scherz 450. Scherz 451. Scherz 452. Scherz 453. Scherz 454. Scherz 455. Scherz 456. Scherz 457. Scherz 458. Scherz 459. Scherz 460. Scherz 461. Scherz 462. Scherz 463. Scherz 464. Scherz 465. Scherz 466. Scherz 467. Scherz 468. Scherz 469. Scherz 470. Scherz 471. Scherz 472. Scherz 473. Scherz 474. Scherz 475. Scherz 476. Scherz 477. Scherz 478. Scherz 479. Scherz 480. Scherz 481. Scherz 482. Scherz 483. Scherz 484. Scherz 485. Scherz 486. Scherz 487. Scherz 488. Scherz 489. Scherz 490. Scherz 491. Scherz 492. Scherz 493. Scherz 494. Scherz 495. Scherz 496. Scherz 497. Scherz 498. Scherz 499. Scherz 500. Scherz 501. Scherz 502. Scherz 503. Scherz 504. Scherz 505. Scherz 506. Scherz 507. Scherz 508. Scherz 509. Scherz 510. Scherz 511. Scherz 512. Scherz 513. Scherz 514. Scherz 515. Scherz 516. Scherz 517. Scherz 518. Scherz 519. Scherz 520. Scherz 521. Scherz 522. Scherz 523. Scherz 524. Scherz 525. Scherz 526. Scherz 527. Scherz 528. Scherz 529. Scherz 530. Scherz 531. Scherz 532. Scherz 533. Scherz 534. Scherz 535. Scherz 536. Scherz 537. Scherz 538. Scherz 539. Scherz 540. Scherz 541. Scherz 542. Scherz 543. Scherz 544. Scherz 545. Scherz 546. Scherz 547. Scherz 548. Scherz 549. Scherz 550. Scherz 551. Scherz 552. Scherz 553. Scherz 554. Scherz 555. Scherz 556. Scherz 557. Scherz 558. Scherz 559. Scherz 560. Scherz 561. Scherz 562. Scherz 563. Scherz 564. Scherz 565. Scherz 566. Scherz 567. Scherz 568. Scherz 569. Scherz 570. Scherz 571. Scherz 572. Scherz 573. Scherz 574. Scherz 575. Scherz 576. Scherz 577. Scherz 578. Scherz 579. Scherz 580. Scherz 581. Scherz 582. Scherz 583. Scherz 584. Scherz 585. Scherz 586. Scherz 587. Scherz 588. Scherz 589. Scherz 590. Scherz 591. Scherz 592. Scherz 593. Scherz 594. Scherz 595. Scherz 596. Scherz 597. Scherz 598. Scherz 599. Scherz 600. Scherz 601. Scherz 602. Scherz 603. Scherz 604. Scherz 605. Scherz 606. Scherz 607. Scherz 608. Scherz 609. Scherz 610. Scherz 611. Scherz 612. Scherz 613. Scherz 614. Scherz 615. Scherz 616. Scherz 617. Scherz 618. Scherz 619. Scherz 620. Scherz 621. Scherz 622. Scherz 623. Scherz 624. Scherz 625. Scherz 626. Scherz 627. Scherz 628. Scherz 629. Scherz 630. Scherz 631. Scherz 632. Scherz 633. Scherz 634. Scherz 635. Scherz 636. Scherz 637. Scherz 638. Scherz 639. Scherz 640. Scherz 641. Scherz 642. Scherz 643. Scherz 644. Scherz 645. Scherz 646. Scherz 647. Scherz 648. Scherz 649. Scherz 650. Scherz 651. Scherz 652. Scherz 653. Scherz 654. Scherz 655. Scherz 656. Scherz 657. Scherz 658. Scherz 659. Scherz 660. Scherz 661. Scherz 662. Scherz 663. Scherz 664. Scherz 665. Scherz 666. Scherz 667. Scherz 668. Scherz 669. Scherz 670. Scherz 671. Scherz 672. Scherz 673. Scherz 674. Scherz 675. Scherz 676. Scherz 677. Scherz 678. Scherz 679. Scherz 680. Scherz 681. Scherz 682. Scherz 683. Scherz 684. Scherz 685. Scherz 686. Scherz 687. Scherz 688. Scherz 689. Scherz 690. Scherz 691. Scherz 692. Scherz 693. Scherz 694. Scherz 695. Scherz 696. Scherz 697. Scherz 698. Scherz 699. Scherz 700. Scherz 701. Scherz 702. Scherz 703. Scherz 704. Scherz 705. Scherz 706. Scherz 707. Scherz 708. Scherz 709. Scherz 710. Scherz 711. Scherz 712. Scherz 713. Scherz 714. Scherz 715. Scherz 716. Scherz 717. Scherz 718. Scherz 719. Scherz 720. Scherz 721. Scherz 722. Scherz 723. Scherz 724. Scherz 725. Scherz 726. Scherz 727. Scherz 728. Scherz 729. Scherz 730. Scherz 731. Scherz 732. Scherz

Sankt Nikolaus

Inh.: Otto Grosse
Nicolaistraße 9/11 Gr. Ulrichstraße 3

1. und 2. Weihnachtserfolg

Frühschoppen-Konzerte

unter gütiger Mitwirkung
des Männer-Gesang-Vereins „Tannhäuser“
und des Männer-Gesang-Vereins „Halle 1911“
Nachmittags und abends

Künstler-Konzerte

An allen Feiertagen ausserwählte Fest-Dinners
Reiche Auswahl in Spezial- und Tages-Gerichten
Gutgepflegte Getränke.

Stadtschützenhaus

C. Halbheer / Frandkestr. 1

An beiden Festtagen
vorzügliches Mittagmahl
reichhaltige Speisenkarte

Silvester Abend

Supper

Künstler-Konzert



Schurig's Waldkater

1. und 2. Feiertag

KONZERT

der Frauendorf-Kapelle

Beginn 7/8 Uhr.

Eintritt frei.

Eigene Konditorei

„Zum Mittelschloßchen“

Mittelschloß 18
Frühschoppenkonzert
von nachmittags 4 Uhr ab
Künstlerkonzert
Ausschenk Münchner Hagerbräu.

Bergschenke

Paris des Saletales
An den drei Feiertagen
Nachmittags und abends
Künstler-Konzert
An 2. Feiertag abends
unter gütiger Mitwirkung
der Cröllwitz-Liederhalle
Ausschenk
Freyberg-Bl. v. Erlanger Reifbräu
Eintritt frei

Zimmermanns Bier- u. Weinstube

Ferrut 2324
Kl. Steinstr. 2
Empfehle zu den Feiertagen
meine gute Küche und Keller
Spezialität:
Schoppenweine
Neul Poppers Welt-Piano-Konzert

Kaffegarten

1. und 2. Feiertag
von nachmittags 3 1/2 Uhr an

Künstler-Konzert

Eintritt frei!

Weinberg

Inmitten der herrlichen Weinlandschaft

1. Feiertag nachm. u. abends Konzert

II. Feiertag nachm. Konzert ausfallen.

7 Uhr Tanzabend (Jazz)

An beiden Tagen
Rose M. Brinkmann
Opernsängerin aus Leipzig

Eintritt frei!

Saalschloß

Brauerei,
Linie 3, 5, 7,
1. und 2. Feiertag

3 gr. Fest-Konzerte

d. Bergkelle,
Lig. Musikdirekt.
Teichmann.

Im blauen Saal
nachm. u. abends

Künstler-Konzerte

(Eintritt frei)

Mitwirkende:
Robert Sechs,
Rezitationen

Musikl. Taich-
mann, Violine

Margarethe
Straube,
Konzertsängerin

Erich Wagner,
Tenor

Erich Zimmer,
Humorist

2. Feiertag
vorm 11 Uhr

Morgenfeier

der Vereinigten
Männerchöre.

7 Uhr: Grosse
Weihnachts-
Ball

Karten ungültig.

Eintritt zum
Konzert 50 Pfg.

Columbia

Die Platte
ohne Nebengeräusch

Columbia

Parlophon

Beka

Schallplatte
und Apparat

Auf Wunsch
Zahlungserleichterung

Albert Manthey
Gr. Ulrichstraße 13

Genoss. Harmon. od. Vornia.

zum Zeichen von
Wäsche usw. 180

H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstr. 84

Kommen! Sehen! Staunen!

Hausfrauen habet acht, wenn Peter Kuhn in der Mansfelder Straße einen Schlager macht!

Die billigen Fleischpreise sind bekannt!

Ferner offeriere ich meine prima Wurstwaren vom Besten das Beste:

- II. Schlackwurst und Salami M 1.00
- II. Mettwurst nach Braunschweiger Art M 1.40
- II. Polnische M 1.40
- II. Zungenwurst M 1.40
- II. Rot- und Leberwurst M 1.20
- II. Schwarzwurst M 1.-
- prima Roll- und Mäuschen-Schnitten M 1.50

nur Mansfelder Str. 58 Grüne Tanne

Ferrutruf 25615

HOFJAGER

2. Weihnachtserfolg vorm 10 1/2 Uhr

Morgenkonzert

veranstaltet v. Gesang-Ver. Sängerkreis 1912 an der Hall. schen Männerliederhalle 1906
Leiter: Chormeister Albert Becker unter Mitwirkung des **Görlach-Orchester.**



Kautz Verein, e. V.

Montag, den 27. Dezbr. abends 8 Uhr, im oberen Saale der Loge zu den 3 Dezbr. Paradeplatz
Weihnachtserfolg
Konzert Mitwirk. Streichquartett d. Hall. Bergkap. Konzertsängerin Frau Elfriede Hirte Danach Tanz zur nurgig. Eintrittskarte.

Lampenschirm-Gestelle.

30 cm Drchm. 1.10 Mk
50 cm Drchm. 2.- Mk
60 cm Drchm. 2.60 Mk
70 cm Drchm. 3.40 Mk
Alle Formen gl. Preise
Le Jap.-Seide 4.80 Mk, Le Seide-Bast 1.60 Mk usw. sämtl. Besatzartikel wie Seidenstranzen, Schürze, Rüschen, Wickelband etc. billig.
Paul Blau, Schmeerstr. 22, nahe Markt

Dorsicht Parkett

ist nicht ein Vertrauenssache, man wendet sich deshalb wegen aller Parkett-Arbeiten an einen wahren Fachmann.
Parkett-Werkstätten
Gustav Honemann, Halle (Saale)
Friedrichstr. 8. Telephon 23631 u. 23649



In den ersten Tagen des neuen Jahres
Ziehen wir um
Unser Geschäft Kl. Berlin 2 wird gänzlich geräumt
und Anfang Januar 1927 Schmeerstrasse 2, nahe Markt
Neu eröffnet

Um eine möglichst schnelle Räumung der Lager zu erzielen, veranstalten wir einen großen

Umzugs - Ausverkauf !!!

von Montag, den 27. Dez. bis Freitag, den 31. Dez. zu bisher unbertroffenen billigen Preisen.

Einige Beispiele:

- Washbär-Kragen, weiß und bunt, sonst 1.- RM jetzt 0.50 RM
- Washbär-Vorhemden, weiß, sonst 0.90 RM jetzt 0.50 RM
- Washbär-Manschetten, bunt, sonst 1.85 RM jetzt 0.50 RM
- Moderne lange Bänder und Rezipienten jetzt nur 0.75 RM
- Gute starke Gummihosen mit Lederstippe 0.75 RM
- Sockenhalter aus Gummi mit Metallverschluss 0.25 RM
- Längsgestr. moderne Bügelbänder, nur in allen Abteilungen sportbilliger Verkauf. 0.25 RM

Dauerwäsche-Vertrieb Kl. Berlin 2

Eingang Sternstraße.

Neujahrskarten

Leser-, Abreiß-, Kontor-, Taschen- und Schreibtisch-Kalender

Silvesterschertartikel

Tischfeuerwerk, Konfetti, Luftschlangen, Schneebälle, Figuren zum Biegelegen, Knallbusbons, in großer Auswahl

Albin Hentze

Telephon 21624. Schmeerstraße 24.

Ofenrohre

In allen Dimensionen und Mengen vorräthig oder kurzfristige Lieferung. Änderungen, Reparaturen und Instandsetzen aller Ofen und Herde. Bestellungen von Hand- und Maschinen-Ofen. Sanitär- u. Heizung.

H. Schmecke, Tauerstraße 9, Weitzstr. für alle Details.

Gediegene Wohnungseinrichtungen

Geschmackvolle Ausführungen
Aber bei besten Preisen
Max Jungblut
Albrechtstr. 37

Allen Verlobten

empfehle



meine Verlobungs- u. Trau-Ringe
Eig. Fabrikation
R. Voss,
Juwelier

Leipziger Straße 1

im alten Rathaus gegenüber Droveris-Helmbold.

Schuldbildforderungen

ist möglich im

Auskunft Peters,
Leipziger Str. 31 II. Tel. 23719.

Gelegentlich auch in anderen Städten.

Weinstuben Joh. Grün

Joh. R. Dittmer
Zum ersten und zweiten fest. Dinners
Weihnachtstag:
In. hoch. Aufstern (streich. Bezug)
Silvester: Künstler-Konzert



Mars-la-Tour

Fernsprecher 26144

Inhaber **Richard Zscheyge**, Große Ulrichstraße 10
Erstklassiges Verkehrslokal / Reichhaltige Speisekarte / Gepflegte Freyberg-Biere / Spezial-Weine hiesiger Firmen

Festdiner 12 - 2 Uhr 11 Pf. Speckkuchen
Empfehle meine Vereinsräume und Säte

Größte Auswahl

in preiswerten Pianos und Flügeln

Billigste Preise - günstigste Zahlungsbedingungen - geringe Raten.

Unverbriefliche Beaufichtigung. Kataloge kostenlos

B. Döll, Pianohaus

Gr. Ulrichstr. 33/34.

Café Wintergarten

Magdeburger Straße 66.

Täglich

Künstler-Konzert

Sonntags und Feiertage ab 4 Uhr.

Kurhaus Bad Wittekind

Zum Weihnachtstede

den 25. Dezember nachm. 4 Uhr

Künstler-Konzert

den 26. Dezember nachm. 4 Uhr

Künstler-Konzert

abends 8 Uhr

Gesellschaftsabend mit Tanz

Musik von Kapell. Frauendorf

An beiden Feiertagen

Diens von 12-2 Uhr

reichhaltige Speisenkarte, anerkannt gute Küche, gutgepflegte

Biere Freyberg und E.F.F. Mühlentor u. Pilsener Urquell - Eig. Rindfleisch.

Mittwoch, den 29. d. M. nachm. 4 Uhr

Sinfon. Musik Weihnachts-
hilfsges.

ausgef. v. Hallisch. Sinfon.-Orch.

(Leitung Benno Pils.)

35 Künstler Eintritt 30 Pfg.

abends 8 Uhr

Gesellschaftsabend mit Tanz

Freitag, den 31. Dez. abds. 8 Uhr

Größer Silvester-Ball

„Landhaus“

Merseburger Str.

An beiden Feiertagen: K o n z e r t

II. Gebäck.

Eintritt frei.

Zoologischer Garten

Am 1. und 2. Weihnachtserfolg

nachmittags 4 u. abends 8 Uhr

Konzerte

des Hallischen Sinfonie-Orchester

Leitung Benno Pils.

In allen Konzerten „Fröhliche Weihnachts-
nachten“-Tonsymphonie von Ködel in

beiden Abendkonzerten außerdem

Abschiedssymphonie v. Haydn

Mittwoch, 6. Jan., 8 Uhr Thaliaaal

Zum 1. Male in Halle!

Kuban-Kosaken-Chor

Dirigent: Semjon Ignatjew

„Der Abend bewies, daß die Kuban-Kosaken ihren Namen verdienen, wenn zumindest

ebenbürtig, wenn nicht gar überlegen sind.“

(Reich. Zeitung)

Karten 4, 2, 1, 50 Mk. b. Nikolaiich Nathan

Neues vom Tage

Ein eigenartiger „Kadaver“.

Ein Kadaverfall wurde gestern abend kurz nach 7 Uhr in einem Keller in der Mendelstraße von Pantow verübt. Hier erschien wiederholt ein junger Mann, der etwas heruntergenommen ausah, um eine Kleintiergasse zu laufen. Im Laufe des gestrigen Tages kam er mehrere Male und erbat sich von der Frau des Käsemeisters Hennige, die er angeblich zum Kaziempiel benutzen wollte. So wechselte er einmal für 20 Pfennige ein. Die Frau schrie er dabei und war vorzüglich genug, ließ ihn einen kleinen Betrag in Pfennigen beisteigen zu lassen, um nicht, falls der Kunde noch einmal komme, erst die Abendkassette aufmachen zu müssen. Gleich nach Schluß des Geschäftes erschien denn auch der Kunde in der Tat wiederum. Als ihm die Frau jetzt den bestellte Gegenstand betragen wollte, verfiel er ihr mehrere Faustschläge in das Gesicht und auf den Kopf und langte dann über den Abendkassettenschlüssel, um die Kasse herauszureißen und zu berauben. Sie entließ ihn auf seinen Händen. Die Frau, die die Schläge nicht beibringen hatten, rief um Hilfe, der Räuber ergreif die Flucht und entkam.

Nobelpreis und — Schirm.

Ein Weihnachtsgeschenk für Stresemann. Anlässlich des Jubiläumstages Stresemanns in Hamburg beschloß der Vorstand der Ortsgruppe Hamburg des „Verbandes Deutscher Schirm-Spezialgeschäfte“ dem Reichsminister einen — Schirm zu überreichen als Ausdruck der Freude über den erhaltenen Nobelpreis. Der Schirm, ein kleines Kunstwerk, wurde gern angenommen und fand bei dem schlichten Hamburger Weiter auch sofort Verwendung. Stresemann landete folgendes Dankschreiben: „Für die mir erlaubte liebenswürdige Aufmerksamkeit bitte ich meinen verbindlichsten Dank entgegenzunehmen.“ Den Nobelpreis und einen Schirm als Weihnachtsgeschenk! Mehr kann Stresemann gar nicht verlangen.

Sühne für die Neuenener Eisenbahndiebstähle.

Nach 14tägiger Verhandlung wurde das Urteil in dem Prozeß gegen die 40 des fortgeführten gemeinschaftlichen Kassenbetrugs auf dem Neuenener Güterbahnhof und dessen Zulaufstraßen Angeklagten gefällt. Die Diebstähle reichen in die Jahre 1916 bis 1922 zurück. 24 der Angeklagten wurden zu Gefängnisstrafen von 1 bis 2½ Jahren verurteilt. Die Haupttäter erhielten bis zu 3 Jahren Strafen. 12 Angeklagte wurden freigesprochen, davon nur einer als Schuldlos.

Großer Aktienbetrug.

Die Berlin meldet, ist eine umfangreiche Aktienfälschung angebahnt worden. Es handelt sich um die Fälschung von Aktien der Berliner Karl-Ludwig-Bahn. Einer der Verkäufer, der durch Stempelentfernung wertvoller gemachten Aktien, ist geflohen in einer Berliner Bank angehalten und verhaftet worden. Die Spuren der Fälschungen sollen nach Wien und Berlin führen.

Eindecker an der Arbeit.

Angewandtester schwere Käse haben sich Goldschmiedhandwerker in der vergangenen Nacht auf einem Grundstück in Berlin. Sie wurden arg enttäuscht. Am in die Büroräume einer Tabakfabrik zu gelangen, konnten sie erst im Keller eine 42 Zentimeter starke Wand durchstoßen. Hierbei stießen sie zu guter Letzt auf Eisenbahnschienen, die sie durchhauen mußten. Jetzt galt es, aus dem Keller hochzukommen. Da war zunächst eine eiserne Luke im Wege. Auch die Handwerker, die in den Keller kamen, und endlich auch noch eine mit Eisenblech beschlagene Tür des Bureaus. Jetzt hatten sie den gesuchten Schatz. Auch ihn demütigsten sie mit großer Mühe, aber er enthielt nur 26 Mk. — Mehr Geld hatte eine andere Kolonne, die anschließend von der Schmiedstraße her über einen Schloßhof hinweg gegen eine Eisenmauer in der Köpenicker Straße vorbrach. Sie hielten auf dem Hofe einen auf, erreichte so ein Fenster, brach eine Scheibe ein, schloß im Bureau den Gehilfen auf und erbeutete 400 Mk. Damit nicht zu

frieden, schlossen die Verbrecher in demselben Saal noch mehrere Tüten auf, kamen so in eine Darmhandlung und nahmen hier für 1500 Mark Goldstücke mit, weil sie keine Geldstrafen konnten.

Verurteilung eines falschen Kriminalbeamten.

Der Hauptkapler Ernst Krull, der, geflüchtet auf angebliche Ausweisung als Bewohnerschaft der Berliner Polizeidirektion und als falscher Beamter der Staatsanwaltschaft, zahlreiche Schwindbelegen bezuglich, indem er u. a. sich von Gastwirten Geldbeträge für Konzeptionsberechtigung geben ließ, ist wegen Unstimmigkeit, fälscher Urkundenfälschung, Verletzung und unzulässiger Zielverfolgung zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hat noch während der Behandlung die Ehegattin aufrecht erhalten, verführt, daß er tatsächlich einen amtlichen Auftrag habe und beunruhigte sich erst im letzten Augenblick zu einem Selbstmord. Krull hatte fernerzeit auch verführt, in den großen politischen Affären der Reichsregierung, z. B. aus der Ermordung Rosa Luxemburgs und Erbvergers, für sich Kapital zu schlagen.

Eine Beige im Werte von 30000 Mk. gestohlen.

Von Einbrechern schwer bestohlen wurde gestern abend ein Zantimier aus der Seiler-Friedrichstraße zu Neutal. Der Räuber ist zurzeit verhaftet. Gestern abend fand eine Wohnung von 7 bis 11½ Uhr ohne Aufsicht. Diese Gelegenheit benutzten Einbrecher, um einige Anzüge und eine Klotzbeige im Werte von 30000 Mark zu stehlen. Die Beige trägt unter dem einen Faden den Namen „Richard Berger“.

Hochwassergefahr in den Ostseehäfen.

Nach einer Meldung aus Schweden besteht in den Ostseehäfen infolge des schweren Nordoststurmes Hochwassergefahr. In Warnemünde ist die Mittelwelle überflutet.

Prozeß um eine Weihnachtsgattifikation.

Ein bemerkenswertes Urteil fällt das Kölner Kaufmannsgericht. Einem Buchhalter, der bei einem großen Wert angeklagt war, wurde die Abschlusstratifikation in Höhe eines Monatsgehältes, die er seit 1908 bezog, mit der Begründung entzogen, daß das Gehalt nicht unter dem Namen der Ratifikation. Die Behauptung der Beklagten, daß es sich um eine freiwillige Leistung handelte, erntete das Gericht nicht an. Es stellte sich vielmehr auf den Standpunkt, daß es sich bei der langjährigen Zahlung um eine billige weigende Vereinbarung gehandelt habe. Der Anstellungsvertrag mußte nach Treu und Glauben ausgelegt werden, wobei auf die Verheißung, also hier auf die fortgesetzte und ununterbrochene Leistung der Beklagten Rücksicht zu nehmen sei. Die Ratifikation müsse in diesem Falle als ein Bestandteil des dem Kläger zustehenden Einkommens angesehen werden. Demgemäß wurde beflagte Summe zur Zahlung der Ratifikation verurteilt.

Zusammenstoß in den Lüften.

In der Nähe von Kanton (Illinois) stießen zwei Flugzeuge, die mit je zwei amerikanischen Militärfliegern besetzt waren, in einer Höhe von 5000 Fuß in der Luft zusammen. Die beiden Flugzeuge stießen zusammen und sämtliche vier Insassen der beiden Flugzeuge wurden getötet. Die Ursachen des Zusammenstoßes sind noch nicht ermittelt; eine Untersuchung ist angeordnet worden.

Schmuggler von Schneesturm überführt.

Eine Gruppe von neun italienischen Schmugglern aus dem Vostal, die über den großen St. Bernhard nach dem ersten Schweizerischen Zoll Post, Bier, gemauert waren und dort Tabak und Kaffee eingekauft hatten, um damit über den St. Bernhard nach Italien zu reisen, wurden, gerieten gestern, beim Überqueren des Passes in einen Schneesturm. Etwas Mann nun ihnen konnten sich retten, zwei sind verschunden und konnten von den Wächern des großen St. Bernhard, die sich gleich auf die

Suche begaben, nicht gefunden werden. Dies ist binnen kurzem der zweite schwere Unglücksfall auf dem St. Bernhard. Bei einigen Wochen wurden fünfmal drei junge Männer vom Gletscher in einer Kamme verhaftet und konnten nur als Leichen geborgen werden.

Sieben Stunden lang im Schnee festengeschnitten. In mehreren Gegenden Schwedens herrscht in den letzten Tagen Schneesturm. Der Schnee liegt meterhoch. In Mittelschweden blieb ein Zug sieben Stunden lang stehen. Im ganzen Lande ist die Kälte stark, sie beträgt teils über 30 Grad.

Das „alkoholfreie“ Amerika.

Die amerikanischen Prohibitionsbehörden haben eine Alkoholfreie muggelaffäre aufgedeckt, die zu den bisher größten in der Schmuggelgeschichtes Floridas gehört. Sie beschlagnahmte nämlich neun Schiffe, deren jedes 30000 Quartals (ein Quart gleich 1,136 Liter) Whisky an Bord hatte. Außerdem wurden mehrere an Bord befindliche Staatsbeamte und angesehene in Florida anhängige Amerikaner die die Schmuggelaffäre verurteilt sind, verhaftet. Erst gestern berichteten wir von der Aushebung einer amerikanischen Alkoholfabrik. Der Amerikaner scheint also doch entgegen dem Wunsch seiner Regierung den Alkohol sehr zu lieben.

Schweres Eisenbahnunglück in Amerika.

In Rockmart (Georgia) ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück. Infolge Verlegens einer Weiche fuhren zwei Fernbuszüge zusammen. Bisher konnten zwölf Tote und neunzig Verletzte geborgen werden.

Denkmalschleifung in der Stegasalle.

In der Stegasalle in Berlin ist in der Nacht zum Denkmal Friedrich Wilhelms I. der rechte Arm völlig abgehauen worden. Er wurde neben dem Denkmal gefunden. Die Nachforschungen nach dem Täter waren bisher erfolglos.

Deutsche Weihnachtspost im Flugzeug nach England.

Einer Meldung aus London zufolge besteht ein besonderes Charakteristikum des diesjährigen Weihnachtspostverkehrs darin, daß tonnenweise Pakete aus Paris und Deutschland durch Flugzeuge nach London gebracht werden.

Schülertragedie.

In Charlottenburg ereignete sich ein tragisches Unglück. Ein Schüler der dortigen Handelsschule, weil er eine schlechte Weibschicht erhalten hatte. — In Würzburg unternahm ein 14jähriger Schüler einer höheren Lehranstalt eine Selbstmordversuche. Er brach durch einen Schuß in den Kopf eine lebensgefährliche Verletzung ein. Auch hier soll ein schlechtes Weihnachtsgeschenk den Grund zu der Tat bilden.

Schweres Autounfall.

Gestern nacht ereignete sich auf der Chaussee Wele-Rees ein schweres Autounfall. Infolge der großen Eisezeit geriet ein Auto der Glien-Schulzstraße ins Schlamm und stürzte um. Hierbei wurde ein Oberkutscher auf der Stelle getötet, während der Chauffeur schwer verletzt wurde.

Wom Zuge erlegt und getötet.

Gestern abend wurde dem Bahnhofs Wächter ein Angehöriger der Bahnhofswache von einem Güterzug erschlagen. Der Unfall geschah, dem beide Beine vom Hüfte getrennt wurden, nach kurzer Zeit später im Krankenhaus.

Mit 124000 Mark flüchtig.

Nach Interlokution von 124000 Mark ist der 28jährige aus Regensburg gebürtige Kaufmann Johann Jüngner flüchtig geworden. Wie festgestellt wurde, hat er einen Zug nach Berlin bestiegen.

Schwere Autobussepllosion in Belgien.

In dem Städtchen Ghlin nordwestlich von Mons in Belgien, explodierte infolge Entzündung der Benzinhaltiger eines Autobus, wobei 24 Arbeiter zum Teil schwer verletzt wurden.

Mit Una-Crowe als Leiche aufgefunden.

Aus London wird gemeldet: Die Leiche der Tochter Ana des verstorbenen englischen Unterstaatssekretärs Sir auswärtige Angelegenheiten Sir Grote Crowe ist in der Nähe von Ewanage (Grosbritannien) im Meer aufgefunden worden. Das junge Mädchen, das seit dem 11. Dezember vermisst wurde (unserer Meldung), soll nebenlebend gemeldet sein.

Explosion auf einem amerikanischen Alkoholschiff.

In der Rüste von Nordarolina (Ver. Staaten) ereignete sich ein amerikanisches Alkoholschiff eine Explosion, durch die sechs Mann der Besatzung getötet wurden.

Einkaufungslid. In Philadelphia (Vereinigte Staaten) kürzte ein großer Wetterbericht durch den Einzug in der Rüste ein Personen wurden unter der Leiteren getragen. Bisher konnten acht Schwerkranke geborgen werden.

Theaterbrand in Kanada. Bei dem Brande eines Theaters in Winnipeg in Kanada wurden durch Einstürzen der Mauern fünf Feuerwehrlente verletzt. Drei Verletzte wurden vermisst. Der Schaden wird auf 125000 Dollar geschätzt.

Erkennung einer „Säbe- und verkehrsrechtlichen Vereinigung“ in Berlin. Die immer mehr wachsende Bedeutung des Fremden Verkehrs für die Bekämpfung eines Staates führte unter Berücksichtigung der Bestimmungen vom 2. Dez. 1923 zur Gründung einer Säbe- und verkehrsrechtlichen Vereinigung, in der sich beizugene Kräfte zum Wohle der Allgemeinheit zusammenfinden. Zu einem Säbe- und verkehrsrechtlichen Institut sollen alle einschlägigen Maßnahmen wachst gebracht werden, bevor sie in den Dienst der Verkehrsverbände treten. Zu den Mitgliedern der Vereinigung sollen namentlich Wissenschaftler, Jur- und Verkehrsbeamten und Verkehrsbeamten. Der ersten Vorsitz übernahm der Direktor des Berliner Staatsbüros Dr. phil. Werner. Stellvertreter Vorsitzender: Generalmajor a. D. Dr. v. Wauerberg, Charlottenburg. — Beiratsmitglieder: Säbe- und verkehrsrechtliche Vereinigung, Generalmajor a. D. Dr. v. Wauerberg, Berlin-Spandau.

Beste Empfehlung. Also, dieser Brautkäufer ist wirklich gut! — Aber gemut, Gedächtnis, der ist beste Qualität, den können sie immer wieder benutzen.

Gemüthliche Gattin. „Na, liebe Frau Stramm, ist ihr Mann kein Alkoholisten los?“ — „Aber gemut, verlohren haben, er war so ein hoher Wetterprophet!“

Löwen in Europa.

Wenn jetzt manche nordische Nation wie die Dänen und die Niederländer einen Löwen im Wappen führen, so finden wir das eigentlich heilam, denn wir kennen keine europäische Löwen. In früherer Zeit aber wohl der König der Tiere in Europa gar nicht so selten gemeldet sein. Die Löwenkämpfe des Herkules sind gewiß mehr als Sagen, und auch weiterhin in Mesopotamien können nach den Bildern der assyrischen Könige Löwen in großen Mengen gehaust haben. Gemut hat der Löwe selbst in Deutschland manchmal eine Gastrolle gegeben. In Magdeburg haben noch fünfzig Jahre vor Christus, also in der Zeit der Vorkriste, Löwen gelebt. Der „Stein der Weisen“ erinnert an die schon verlassene Erzählung des alten Herodot: Als der Vorkriste Kerges durch Magdeburg marschierte, wurden in der Nacht oftmals seine Kamels, die er als Packtiere benutzte, von Löwen angefallen. Merkwürdig war es, daß die Löwen niemals Menschen und Pferde angriffen, nur die Kamels brachten sie um. Herodot wundert sich darüber, was wohl die Löwen an den Kamelen reizte. Sie hatten ja früher nie Löwen im Tier geleben und konnten deshalb auch keinen Groll gegen es haben. Löwen gab es damals bis an den Fluß Helios in Transanien, der westlichste Randspitze von Mittelgriechenland. Inletis dieses Flußes kamen merkwürdigerweise keine Löwen mehr vor. Die hatte also Bestales alle tagesgesehen.

Die heutige Generation verkehrt, mit einem Auto zu fahren, im Flugzeug zu reisen, aber das Radio sich zu unterhalten und nur noch so manches andere, ist aber doch ganz unerfahren darin, Kinder großzuziehen.

Chicago Daily News.

Europa mag zwar schöne Kunstwerke besitzen, aber Europa kann sich mit aus absolut nicht hinsichtlich der Straßenverkehrsbehörden vergleichen.

Madras Mail Tribune.

Eine Statistik teilt mit, daß hierzulande 500000 Personen weder lesen noch schreiben können. Da ist es tatsächlich unerfindlich, woher alle die Menschen kommen, die die vertriebenen Lieder schreiben, die man jetzt allenthalben hören hören kann.

„Detroit News“.

In der guten alten Zeit der Höflichkeit pflegten die Männer vor den Frauen anzuflehen. Damals gab es allerdings noch keine Straßenbahnen.

„Oil City Derrick“.

In den Vereinigten Staaten gibt es 2 Millionen verschiedene Gelebe. Wenn jemand sich Mühe macht, um alle diese Gelebe vertraut machen würde, so brauchte er im ganzen nur — 6000 Jahre, um alle zwei Millionen Gelebe rubiert zu haben.

„Southern Eumberman“.

Ratten und Mäuse

werden total ausgerottet, wenn Sie unsere anerkannten und höchsten wirkendes Nagetiermittel „ROT-Z“ verwenden. Viele Anerkennungen, Nachbestellungen und Wiedereinholungen größter Firmen und Behörden beweisen verblühende Wirkung.

So schreibt unter anderen die Vereinigte Seiden- und Wollwarenindustrie:

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß die bisherigen Versuche in zwei unserer Fabriken günstig ausgefallen sind und nachteilige Wirkung gesehentlich. Wir bitten Sie zu senden.

Dampfmolkerei
Gieseler & Co. m. b. H.
in Hildesheim.

Rotsalz gegen Ratten und Mäuse

Grünsalz gegen schädliche Insekten sind absolut sicher wirkende Tötungsmittel, unbegrenzt haltbar, von den Schädlingen ganz genommen.

Rot- und Grünzals kostet:

1/2 Pfd.-Packchen 2.10, 1 Pfd. 3.60, 2 Pfd. 6.00 M.,
6 Pfd. 15.60 M., 10 Pfd. 30.00 M.

Ausführliche Prospekt kostenlos.

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung auf Postcheckkonto Berlin 24 633, bei Voreinsendung portofreie Lieferung.

Chemisch-technische Gesellschaft

von Malottki & Co.
Berlin NW 40 Reichstagsufer 1

Durch den Charakter eines ausgesprochenen Wirtschaftsblattes, des führenden in ganz Bayern und Süddeutschland,

a. Veröffentlichungsorten des Bayerischen Staatsministeriums für Handel, Industrie und Gewerbe, des Bayerischen Organ der Handelskammern München, Regensburg, Passau usw., des Bayerischen Handelskammertages, des Bayerischen Industrieverbands, des Bayerischen Arbeitgeberverbands u. a. v., offiziellen Nachrichtenblatt für sämtliche bayerische Wirtschafts-, Industrie- und Exportorganisationen.

bielen sich ihnen bei Insertion glänzende Erfolgsmöglichkeiten,

denn Sie erreichen in Süd deutschland alle die Kreise, die sich mit dem Handel und Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Export beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Import beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Energiewesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bergbau beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Forstwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Fischerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Landwirtschaft beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gärtnerei beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Kunsthandwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handwerk beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Gewerbe beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Handel beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Industrie beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Transport beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Versicherungswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Bankwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Rechtswesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Steuerwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Zollwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Postwesen beschäftigen. Sie erreichen auch die Kreise, die sich mit dem Telekommunikationswesen beschäftigen. Sie erreichen auch

Stadt-Theater Halle

1. Freitag, nachm. 3 Uhr
Kumpelitzchen
abends 7.30 Uhr
Die Zauberflöte

2. Samstag, nachm. 3 Uhr
Kumpelitzchen
abends 7.30 Uhr
Adrienne

Montag, d. 27. Dez. nachm. 3.00 Uhr
Kumpelitzchen
abends 8 Uhr
Das große Welttheater

Halle Theater

1. Freitag, abends 7.30 Uhr
Kammermusik

2. Samstag, abends 7.30 Uhr
Kammermusik

Textbücher
zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der **Bücherstube der Allg. Ztg. Rannischstr. 11** Tel. 2466.

Maximilians Theater
Das Weihnachtsfest-Programm: 11 Uhr vorm. **Prinzessin Takahara**

4-Uhr-TEE
(Eintritt frei)
8 Uhr abds. **Großer Spitzplan!!**
Eintritt 1 M. u. 2 M.

Auswärtige Theater

Musiktheater in Leipzig
Sonnab. 25. Dez., 7.00
Sonnab. 26. Dez., 7.00
Die Zauberflöte
Städt. Theater in Leipzig
Sonnab. 25. Dez., 7.30
Wer n'ermal einen Raubh'ndler
Sonnab. 26. Dez., 7.30
Wer n'ermal einen Raubh'ndler
Operetten-Theater in Leipzig
Sonnab. 25. Dez., 8.00
Die Stadt von San Salsobon
Sonnab. 26. Dez., 8.00
Die Stadt von San Salsobon
Städt. Theater in Magdeburg
Sonnab. 25. Dez., 7.00
Die Zauberflöte
Sonnab. 26. Dez., 7.00
Garten
Wilhelm-Theater Magdeburg
Sonnab. 25. Dez., 8.00
Charles Zante
Sonnab. 26. Dez., 8.00
Charles Zante
Friedrich-Theater in Zella
Sonnab. 25. Dez., 8.30
Mar arde
Sonnab. 26. Dez., 7.00
Die Strafre
Städt. Theater in Erfurt
Sonnab. 25. Dez., 7.30
Die Zauberflöte
Sonnab. 26. Dez., 7.30
Die Strafre
Deutsches Theater in Weimar
Sonnab. 25. Dez., 8.00
Gottmanns Götter
Sonnab. 26. Dez., 8.00
Der Kaufmann von Venedig

Am Riebedplatz  **Große Ulrichstr. 61**

Die gestrige Premiere war ein ungeheurer Erfolg!
Halle hat seine Weihnachtsfreude!



Lya Mara
in dem 3. Werk des Deutschen Lustspiel-Syndikats
Die lachende Grille

Einer der zartesten, lustigsten, schönsten und unvergleichlichsten Filme, die man seit langem sah! Endlich ein ganz großer Lustspiel-Film, beiläufig mit Musik, getragen von einer herzerweichenden inneren Musikalität aus der lebenswichtigen Bedeutsamkeit.

Mit der größten deutschen Besetzung:
Lya Mara, Harry Liedtke
Yvette Guilbert, Eugen Klöpfer, Bertha Scheven-Trutz, Ernst Verbeke, Eugen Burg, Alfred Abel, Kudolf Klein-Rogge, Dagny Servaes, Max Gruenberg, Hans Heinz v. Twardowski, Hans W. Wassinko, Ferd v. Allen, Karl Platen, E. Höfle, Hermann Picha, Wilh. Diegelmann, Karl Etlinger, Harry Berber

Hierzu der prächtvolle bunte Teil!
Besond. verstärkt. Orchester. Jugendliche willkommen. Personen unter 14 Jahren zahlen zur ersten Vorstellung halbe Preise. — Frei- u. Ehrenkarten aufgehoben! Besuchen Sie mögl. die ersten Nachmittags-Vors. et ungen, de der Abendandrag kaum zu bewilligen ist.
Beginn Werktags 4 Uhr. — Sonn- und Festtags 3 Uhr.
● Heute (Heiligabend) geschlossen.

letzten Tage des Jahres 1926

haben wie die gleichen Tage früherer Jahre wieder

allergrößte Bedeutung!

Mäntel-Sennau

stellt auch dieses Jahr wieder seine **berühmten 3 Serien** zum Verkauf

Alles Nähere in der nächsten Nummer dieser Zeitung an gleicher Stelle

Walhalla

Tel. 28385 Leitung Curt Ollers
Ab 1. Weihnachtsfesttag
8 Uhr Täglich 8 Uhr
Gastspiel Jean Gilbert-Ensemble
Der Schlager der Saison!
In der Johannismacht

Operette in 3 Akten von Albert G. bert
Musik von Jean Gilbert

Hauptrollen:
Erich Frenkel von der Komischen Oper Berlin als Gast,
Irma Godau vom Theater am Nollendorferplatz, Frieda Lehndorff von den Reinhardt-Bühnen Berlin und die übrige glänzende Besetzung.

Preise von 60 Pfg. bis 4.50 M.
Vorverkauf täglich ab 11 Uhr ununterbrochen.

25. Dez. nachm. 1/4 Uhr
Kindermärchen-Vorstellung
Schneewittchen
mit dem Schweizer Kinderballett
Preise von 20 Pfg. bis 1.50 M.

26. Dez. nachm. 1/4 Uhr zu bedeutend ermäßigten Preisen
in der Johannismacht
in der Abendbesetzung.

27. Dez. nachm. 1/4 Uhr
Kindermärchen-Vorstellung
Robinson Crusoe
Fahrten und Abenteuer
Weihnachtsmärchen mit Gesang in 5 Bildern von Gustav Braun.
Preise von 20 Pfg. bis 1.50 M.

Das Mammut seufzt im ew'gen Eis:
"Bin z'ruh' gebor'n, a alte G'schicht",
Hätt's damals Störtebeker geben,
Wär ich wohl eingefahren nicht!"

Die Heide in herrlicher Winterlandschaft.
im
Heidepark
an beiden Festtagen
KONZERT.
Beginn 3 Uhr. 2 Kapellen
Um 6 Uhr gemeinsame **Weihnachtsfeier.**
Alle Räume sind gemütlich ausgestattet und gut geheizt.
O. Müller.

RAKETE

Wiedereröffnung
1. Feiertag mittags mit dem plänzenden **Weihnachts-Programm**
Gastspiel erster Kabarett-Darsteller **Sent Mahore / Reinhold Hralen**
Tinae Kompanie
Erna Westermann und weitere Kunstkräfte.
Während der Weihnachtsfeierlage **Frühstücken**
Nachmittags und abends Vorstellung.
Am 2. Feiertag bis 3 Uhr geöffnet.

Ufa-Theater Leipziger Straße  **Ufa-Theater Alte Promenade**

Morgen, Sonnabend (1. Feiertag), **Ersaufführung:** Morgen, Sonnabend (1. Feiertag), **Ersaufführung:**

Harold Lloyd, der Sportstudent **Faust**

Eine deutsche Volkssage.
In den Hauptrollen:
Emil Jannings
Gösta Ekman
Camilla Horn
Yvette Guilbert

Dieser Film ist das Non plus ultra der Groteskkomik. Eine fabelhafte Photographie, eine noch fabelhaftere Ausnutzung aller technischen und trickhaltigen Möglichkeiten des Films und als fabelhaftestes Harold Lloyds ungläubliche Selbstverständlichkeit des Unmöglichen stellen ihn auf die Spitze der Bildstreifen dieser Art. Es ist eine ganz schwere Kanone, die da aufgefahren wird, und jeder Schuß ist ein Treffer.

Ufa-Woche
Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise.
Ehren- u. Freikarten ungültig. Preiserkarten gültig.

Beginn: I. und II. Feiertag 3 Uhr, Werktags 4 Uhr
Beginn: I. und II. Feiertag 3.30 Uhr, Werktags 4 Uhr

Heute Heiligabend geschlossen

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M.-RM., durch Ausgabestellen ohne Bringergelohn 1,50 M.-RM. Anzeigenpreis 0,25 M.-RM. die zeitungspalt. Kolonelleile, 1,00 M.-RM. die Zeilenzeile, die Kleinzeile,